



# Berichte

## an den Verbandstag 2025

des Brandenburgischen Basketball-Verbandes e. V.  
am 24. Mai 2025 in Potsdam

<b>Präsident</b>	<b>1</b>
<b>Geschäftsführung</b>	<b>8</b>
<b>Finanzen</b>	<b>14</b>
<b>Finanz- und Rechnungslegungsprüfung</b>	<b>16</b>
<b>Sportorganisation</b>	<b>19</b>
<b>Schiedsrichterwesen</b>	<b>22</b>
<b>Trainerwesen</b>	<b>28</b>
<b>Digitaler Spielbericht</b>	<b>32</b>
<b>Jugend</b>	<b>38</b>
<b>Leistungssport</b>	<b>39</b>
<b>Rechtswart</b>	<b>44</b>



# Präsident

des Brandenburgischen Basketball-Verbandes e. V.

<b>Funktion:</b>	<b>Präsident</b>
<b>Name:</b>	<b>Rico Witschas</b>
<b>Datum:</b>	<b>08.05.2025</b>

Liebe Basketballfreundinnen und Basketballfreunde im BBV,  
mit großer Freude und einem dankbaren Blick auf das vergangene Jahr starte ich  
meinen Bericht für den Verbandstag 2025.

## **Erneutes Wachstum**

Die Zahlen sprechen für sich: Unser Landesverband wächst weiter mit  
beeindruckender Dynamik. Mit 3346 Teilnehmerausweisen haben wir unsere Zahl  
innerhalb eines Jahrzehnts verdoppelt. Mit 17,1% Zuwachs stehen wir erneut an der  
Spitze aller Landesverbände im Deutschen Basketball Bund, gefolgt von Sachsen  
(13,4%) und Sachsen-Anhalt (10,0%). Auch die Mitgliederzahlen beim Landessportbund  
bestätigen diesen Trend – mit 4965 Mitgliedschaften nähern wir uns der 5000er-Marke.

Besonders erfreulich ist das Wachstum im weiblichen Bereich. Mit 545  
Teilnehmerausweisen und einem Zuwachs von 33,6% haben wir bemerkenswerte  
Fortschritte erzielt. Diese Zahlen zeigen, dass unser Engagement für den Mädchen-  
und Frauenbasketball Früchte trägt. Dennoch bleibt viel zu tun: Mit einem  
Frauenanteil von 16,3% belegen wir immer noch den vorletzten Platz im bundesweiten  
Vergleich.

Auch der Schiedsrichterbereich hält mit dem Wachstum Schritt. Mit über 200 aktiven  
Schiedsrichtern verzeichnen wir einen historischen Höchststand und eine Steigerung  
von rund 20 Prozent zur Vorsaison. Die Angebote der Schiedsrichterkommission  
werden mit hoher Nachfrage angenommen.

Dieses Wachstum bringt jedoch auch Herausforderungen mit sich. Um den  
steigenden Bedarf an Schiedsrichtern zu decken, musste die  
Schiedsrichterkommission das Angebot an Ausbildungsmaßnahmen deutlich  
ausweiten – mit direkten finanziellen Konsequenzen. Die Kosten für die  
Schiedsrichterausbildung sind erheblich gestiegen, während die in unserer  
Schiedsrichterordnung festgelegte Ausbildungskostenumlage nicht mehr ausreicht.  
Daher werden wir einen Antrag zur Anpassung der Schiedsrichterordnung in den  
Verbandstag einbringen, um die finanzielle Nachhaltigkeit zu sichern. Näheres dazu



findet ihr im Bericht von Marko Ulrich.

### **Hauptamtliche Personalentwicklung**

Die Stärkung unserer hauptamtlichen Strukturen ist ein wichtiger Faktor für die positive Verbandsentwicklung. Unser Geschäftsführer Arik Bennert und unser Landestrainer sind weiterhin die tragenden Säulen unserer hauptamtlichen Personalstruktur, hier gab es keine Änderungen zum Vorjahr. Marc Edinger hat sein duales Studium an der ESAB erfolgreich abgeschlossen und unterstützt uns weiterhin als Werkstudent.

Neu im Team sind zwei duale Studierende: Sarah Deppe (Projekt "Basketball macht Schule", Mädchenbasketball) und Artem Melnykov (Projekt "Basketball macht Schule"). Lena Wolff verstärkt uns bis August 2025 im Rahmen ihres Freiwilligen Sozialen Jahres ebenfalls im Projekt "Basketball macht Schule", sowie bei Mädchenturnieren und Girls Days.

Geschäftsführer Arik Bennert arbeitet alle neuen Mitarbeitenden in die Geschäftsstellenprozesse ein. Diese personelle Entwicklung sichert die Zukunftsfähigkeit unseres Verbandes.

### **Mädchen- und Frauenförderung**

Ein besonderer Meilenstein waren unsere freien Mädchenturniere. Bis Mitte März 2025 fanden vier Turniere in Brandenburg statt mit knapp 250 Turnierteilnahmen von fast 160 verschiedenen Mädchen aus 17 Vereinen (14 aus Brandenburg, 3 aus Sachsen-Anhalt).

Die Turniere wurden von den Red Eagles Rathenow, Kings & Queens Potsdam, RedHawks Potsdam und SG Rot-Weiß Neuenhagen ausgerichtet. Weitere Turniere sind beim USV Potsdam, FSV Rot-Weiß Prenzlau und der BG 94 Schwedt geplant. Besonders hervorzuheben sind die SG Rot-Weiß Neuenhagen und der FSV Rot-Weiß Prenzlau, zwei neuere BBV-Mitglieder, die bereits frühzeitig Mädchenbasketball fördern.

Die Teilnahme von Gästen aus Sachsen-Anhalt zeigt die überregionale Resonanz des Angebots. Auch das freie Mädchenturnier am 4. Mai in Jena wurde nach unserem Modell durchgeführt, wobei wir die Lady Baskets Jena bei der Turnieranmeldung über unsere Webseite unterstützten.

Die Zahl der weiblichen Teilnehmerausweise stieg von 395 (2023) auf über 500 (2024). Dies ist ein guter Anfang, reicht jedoch nicht für einen flächendeckenden Spielbetrieb. Unser Ziel ist, weitere Teams zu gewinnen, regelmäßige Spieltage zu etablieren und Mädchen optimale Entwicklungschancen zu bieten.

Erfreulich ist das verstärkte Engagement vieler Vereine im Mädchen- und Frauenbasketball – besonders vor dem Hintergrund der Basketball-Europameisterschaft (Vorrunde in Hamburg) und der Frauen-Weltmeisterschaft 2026 in Berlin. Der Verband unterstützt gern beim Aufbau neuer Trainingsgruppen für Mädchen, unter anderem durch die Förderung im Rahmen der Girls Days. Um die positive Entwicklung im weiblichen Bereich nachhaltig zu stärken, würden wir im



Präsidium sehr gerne eine engagierte Frau begrüßen, die diesen Bereich mit eigenen Ideen und einem eigenen Team weiter voranbringt. Wir freuen uns ausdrücklich über Kandidaturen für diese wichtige Position beim anstehenden Verbandstag.

### **„Basketball macht Schule“**

Unser Schulprojekt hat weitere Städte und Landkreise erreicht, darunter Frankfurt/Oder mit Unterstützung zusätzlicher Fördergelder. Das Projekt schließt gezielt Lücken auf der Basketball-Landkarte Brandenburgs, indem wir Schulen in Regionen ohne Basketballvereine ansprechen, um dort Interesse zu wecken und perspektivisch neue Abteilungen oder Vereine zu etablieren.

Das Hauptamt organisiert und führt das Projekt in den Landkreisen Teltow-Fläming, Oberspreewald-Lausitz und Frankfurt/Oder durch. Zukünftig streben wir eine nachhaltige Finanzierung unabhängig von Fördermitteln an. Hierfür sind verlässliche Partnerschaften zwischen Schulen, Vereinen, Landkreisen und Städten notwendig, um tragfähige Strategien für mehr Basketball im Kinderalltag zu entwickeln. Weitere Informationen enthält der Bericht unseres Geschäftsführers.

### **Engagement in der „Arbeitsgruppe Ganztag“**

Gemeinsam mit der Brandenburgischen Sportjugend arbeiten wir daran, Basketball als festen Bestandteil der Ganztagsbetreuung an Grundschulen zu etablieren. Dies ist entscheidend, um junge Bewegungstalente frühzeitig für unseren Sport zu gewinnen. Unser überdurchschnittliches Engagement in diesem Bereich hat zur Anerkennung durch die Brandenburgische Sportjugend geführt. Ein gemeinsam eingereicherter Förderantrag bei der Deutschen Sportjugend wurde bereits bewilligt. Mit diesen Mitteln hoffen wir Angebote zu konzipieren und exemplarisch durchzuführen, um Bewegungsangebote und später auch Basketball als feste Option in Ganztagsangeboten verankern.

Da andere Sportarten den Ganztagsbereich zunehmend für sich entdecken, müssen wir unseren Vorsprung aktiv nutzen. Interessierte mit eigenen Ideen sind eingeladen, sich an der Zusammenarbeit zu beteiligen.

### **Talentförderung und Leistungssport**

Das erste Jahr mit einem hauptamtlichen Landestrainer liegt hinter uns. Die Trainingseinheiten und Maßnahmen haben sich vervielfacht, und vier Leistungsstützpunkte wurden genehmigt – drei im männlichen und einer im weiblichen Bereich. Die Standorte sind Bernau, Potsdam und Cottbus, unterstützt von den stützpunkttragenden Vereinen SSV Lok Bernau, RedHawks Potsdam und BBC White Devils Cottbus. In den Altersklassen U13 und U15 führen wir neue Leistungsligen im Einzelspielmodus ein, um den Anforderungen der Talentförderung besser gerecht zu werden – insbesondere durch höhere Konzentration und gesteigerten Leistungsdruck über das gesamte Spiel durch Einzelspielmodus.

Wir möchten fortan allen Talenten in Brandenburg Perspektiven bieten – von regelmäßigen Lehrgängen und Camps bis zu spezialisierten Fördermaßnahmen.



Dabei überprüfen wir unser Stützpunktsystem kontinuierlich und passen es an die Bedürfnisse der Vereine und Spieler:innen an. Im ersten Jahr dieses Umbruchs laufen manche Prozesse noch nicht optimal. Konstruktive Hinweise aus den Vereinen fließen in die Weiterentwicklung unserer Konzepte ein.

Zur gezielteren Talententwicklung werden wir eine Leistungssportkommission gründen, die als zentrale Instanz die verschiedenen Maßnahmen koordiniert und eine nachhaltige Förderstruktur etabliert.

Weitere Informationen enthält der ausführliche Bericht von Matthias Korn (Ressort Leistungssport).

Besonders positiv hervorzuheben sind die Leistungen unserer Aushängeschilder in der ProB. Die Lok Bernau konnte sich zum Zeitpunkt dieses Berichts mit einem spektakulären Dreier ins Halbfinale spielen und wahrt damit ihre Chancen auf die Meisterschaft. Auch den TKS 49ers vom RSV gelang ein großer Erfolg: Der Klassenerhalt wurde gesichert und somit besteht weiterhin eine Pro B-Perspektive für Talente aus der Region.

Erfreulich sind auch die Entwicklungen im Nachwuchsbereich. Die JBBL-Teams der SG Bernau-Berlin-Nord und der Basketball Talents Potsdam behaupteten sich souverän in der Liga. Besonders hervorzuheben ist dabei das Abschneiden der Potsdamer, die sich für die Play-offs qualifizierten und dort erst am Vorjahresmeister aus Oldenburg scheiterten. Allen beteiligten Teams und Vereinen spreche ich meinen herzlichen Glückwunsch aus!

### **Gesellschaftliches Engagement: „Demokratie spielend lernen“**

Unser Pilotprojekt "Demokratie spielend lernen" (Dezember 2023 in Burg/Spreewald) verbindet Sport und Wertevermittlung und hat zu Folgeprojekten in Marienwerder, Neuruppin, Hohen Neuendorf und Rathenow geführt.

Das positive Feedback von Schüler:innen, Lehrkräften und Schulleitungen bestärkt uns, dieses Format auszubauen. Das Projekt erregt inzwischen auch überregionale Aufmerksamkeit. Wir werden das Angebot an interessierten Grundschulen in verschiedenen Landkreisen erweitern. Mit Robert Lüneburg haben wir einen Referenten für gesellschaftlichen Zusammenhalt durch Sport berufen, der die Weiterentwicklung und Koordination dieses Projekts übernimmt.

### **Stärkere Berücksichtigung regionaler Aspekte**

Wir führen regionale Spielrunden in den Jugend-Landesligen ein, um Anfahrtswege zu verkürzen und die Belastung für Trainer:innen und Spieler:innen zu reduzieren. Dies schafft eine fairere Spielstruktur, bei der sich der Aufwand stärker an der Spielanzahl als an der Distanz orientiert. Im Januar haben wir den Vereinen ein Konzept vorgestellt, wie regionale Besonderheiten in den Jugend-Landesligen besser berücksichtigt werden können. Ich danke Steffen Maerten für die Ausarbeitung dieses Konzepts. Langfristig kann das Problem der "weißen Flecken" in Brandenburg jedoch nur durch neue Basketballvereine und -abteilungen gelöst werden. Für eine flächendeckende



Basketballlandschaft benötigen wir weitere Standorte, damit Basketball in allen Regionen zugänglich wird. Die Förderung von Vereinsneugründungen und die Unterstützung neuer Basketballabteilungen bleiben daher – neben dem Projekt "Basketball macht Schule" – zentrale Bestandteile unserer Strategie.

### **Kooperation mit dem Berliner Basketball-Verband**

Die Kooperation mit dem Berliner Basketball-Verband wird intensiviert. Im Oktober fand ein erstes Treffen auf Präsidenten- und Geschäftsführerebene in Potsdam statt, bei dem verschiedene Kooperationsbereiche besprochen wurden. Im Fokus steht der Spielbetrieb: Wir suchen nach Lösungen, um Vorbehalte abzubauen und brandenburgischen Nachwuchsteams angemessene Wettkampfmöglichkeiten in Berlin zu ermöglichen. Dies ist besonders für Teams mit leistungssportlichen Ambitionen wichtig, die in Brandenburg auf zu wenig gleichwertige Konkurrenz treffen.

Zur Stärkung dieser Zusammenarbeit planen wir, zusätzliche Referenten und Mitarbeiter einzusetzen, die die Gespräche zielführend weiterführen und konkrete Projekte umsetzen. Die Treffen mit dem Berliner Verband sollen künftig in regelmäßigem Turnus stattfinden, um die Kontinuität der Zusammenarbeit zu gewährleisten.

### **Finanzielle Entwicklung des Verbandes**

Die finanzielle Situation des Verbandes ist stabil und positiv. Für das Jahr 2024 können wir einen Jahresüberschuss von 19.793,58 € verzeichnen, der im Wesentlichen auf Ausgabenverschiebungen und zusätzlichen Einnahmen resultierte. Damit konnte unser Finanzvermögen auf rund 96.000 € gesteigert werden.

Für das Jahr 2025 planen wir auch wegen der Verschiebungen mit einer Haushaltsunterdeckung von etwa 24.000 €. Dennoch sind zukünftig neben höheren Einnahmen auch Sparmaßnahmen bei den Sach- und Personalausgaben zwingend notwendig, weswegen das Präsidium auch mehrere Anträge zur Vermeidung einer zukünftigen Unterdeckung beim Verbandstag einbringt.

Weitere Details zur finanziellen Entwicklung können dem Bericht von unserem Ressortverantwortlichen für Finanzen Gerhard Geggus entnommen werden.

### **Umzug der Geschäftsstelle ins Haus des Sports**

Ein wichtiger Schritt für unseren Verband ist der bevorstehende Umzug der Geschäftsstelle ins Haus des Sports. Bisher konnten wir den uns zugewiesenen 18 m<sup>2</sup> Büroraum aufgrund unseres Wachstums nicht effizient nutzen, was zur parallelen Unterhaltung dieses Raumes und unserer Geschäftsstelle in der Großbeerenstraße führte.

Nach Gesprächen mit dem LSB-Vorstandsvorsitzenden Andreas Gerlach haben wir im Frühjahr eine Vereinbarung über erweiterte Räumlichkeiten getroffen, die einen zeitnahen Umzug ermöglichen.



Durch diesen Umzug rücken wir näher an:

- den Landessportbund,
- die Brandenburgische Sportjugend,
- andere Sportverbände,
- die Fachhochschule für Sport und Management Potsdam und
- die Europäische Sportakademie Brandenburg.

Wir erwarten dadurch kürzere Wege und effizientere Verwaltungsabläufe. Die räumliche Nähe zu Partnern im Sport erhöht die Chancen auf Kooperationen. Ab 2026 wird dieser Schritt zudem zu einer spürbaren Reduzierung der Haushaltsbelastung führen.

### **Ehrenamtliches Engagement**

Mit dem Wachstum des Verbandes steigt der Bedarf an ehrenamtlicher Mitarbeit. Die Verdopplung der Teilnehmerausweise in den letzten zehn Jahren ist ein deutliches Indiz hierfür. Während Vereine wie beispielsweise die Red Eagles Rathenow sich vorbildlich engagieren, beteiligen sich andere mitgliederstarke Vereine bisher kaum an der Verbandsarbeit. Eine breitere Verteilung der Aufgaben würde die bestehenden Strukturen entlasten und die Verbandsgemeinschaft vielfältiger repräsentieren.

Wir suchen engagierte Personen für folgende Bereiche:

- Arbeitsgruppe „Mädchen und Frauen“
- Jugendausschuss
- Juniorteam
- Spielleiter:innen
- Regionales Engagement im Ganztagsbereich
- Digitalisierung des Verbandes

Die Vereine werden gebeten, geeignete Kandidat:innen für diese Aufgaben anzusprechen und zu motivieren. Der BBV kann nur durch das aktive Mitwirken seiner Mitglieder weiterentwickelt werden.

### **Erfolgreiche Arbeitsgemeinschaft „Digitaler Spielberichtsbogen“**

Ein leuchtendes Beispiel für hohes Engagement und gelebte Kooperation ist die im Herbst 2023 gegründete AG "Digitaler Spielberichtsbogen", die unter der Leitung von Thomas Gunhold innerhalb eines Jahres unseren Rückstand zu anderen Landesverbänden nahezu aufgeholt hat. Vielen Dank an Thomas, alle Mitstreiter in der AG und alle Vereine für diesen kollektiven Kraftakt und den Integrationswillen. Ohne diese Kollektivarbeit wäre diese Verbesserung im Spielbetrieb in eines Jahres nicht möglich gewesen!

### **Vielen Dank!**

Mein herzlicher Dank gilt dem gesamten Präsidium für drei bereichernde Jahre voller konstruktiver Zusammenarbeit. Gemeinsam haben wir stets versucht, zum Wohle des



Verbands und der Vereine faire Entscheidungen zu treffen. Besonders danke ich Gerhard Geggus, der nach sechs Jahren im Finanzressort nicht erneut kandidiert, für seine nachhaltige Finanzarbeit.

Ich danke unserem Geschäftsführer Arik Bennert, dem Mitarbeiterstab und unserem Landestrainer für ihre wertvolle Arbeit. Gleichmaßen danke ich allen ehrenamtlichen Mitarbeitenden - den Referent:innen, Kommissions- und AG-Mitgliedern, Spielleiter:innen, Thomas Gestewitz als Rechtswart sowie den Rechtsausschuss-Beisitzer:innen und Prüfer:innen.

Nicht zuletzt gilt mein Dank allen Vereinen, deren Funktionären, Trainer:innen und Schiedsrichter:innen. Ihr seid das Fundament unseres Sports in Brandenburg. Eine effektive Verbandsarbeit gelingt nur, wenn alle Ebenen gemeinsam an einem Strang ziehen.

### **Schlusswort**

Auf dem bevorstehenden Verbandstag stehen wichtige Wahlen an: Ein neues Präsidium, der Rechtswart, der Rechtsausschuss und die Prüfer werden gewählt. Von vielen Kandidaten habe ich bereits die Zusage erhalten, in ihren aktuellen Ämtern weiterarbeiten zu wollen. Das Ressort Finanzen wird jedoch neu besetzt werden müssen. Zusätzliche Präsidiums- und Referentenpositionen für Mädchen- und Frauenbasketball oder auch für andere Bereiche der Verbandsentwicklung wären zudem ein weiterer wertvoller Schritt für unseren Verband. Nun gilt es, diese Stellen auch zu besetzen, um mit Tatendrang und Gestaltungswillen den Verband weiterhin auf die Zukunft vorzubereiten.

Obwohl wir ein kleiner Verband sind, sind wir bereits in vielen Bereichen Vorreiter. Lasst uns gemeinsam diese Position des Basketballs in unserem Bundesland stärken, um unserer Sportart die Rolle zu gewähren, die sie in vielen anderen Ländern der Welt bereits hat! Ich rufe euch daher auf: Bringt euch ein! Gestaltet mit uns die Zukunft des Basketballs in Brandenburg und helft dabei, unsere Vision eines starken, innovativen und gesellschaftsoffenen Basketballverbands Wirklichkeit werden zu lassen. Jede helfende Hand, jede Idee und jedes Engagement zählt – gemeinsam können wir Großes bewegen!

Mit sportlichen Grüßen  
Rico Witschas  
Präsident

[zurück zum Anfang des Dokuments](#)



# Geschäftsführung

des Brandenburgischen Basketball-Verbandes e. V.

<b>Funktion:</b>	<b>Geschäftsführer</b>
<b>Name:</b>	<b>Arik Bennert</b>
<b>Datum:</b>	<b>06. Mai 2025</b>

## Mitglieder und Teilnehmerausweise

Im Brandenburgischen Basketball-Verband sind derzeit 39 Mitgliedsvereine organisiert. Seit dem 21. Verbandstag am 27. April 2024 haben zwei seit längerer Zeit inaktive Vereine unseren Verband verlassen: der SV Babelsberg 03 e.V. und der SV electronic Hohen Neuendorf e.V. Neu aufgenommen wurde der WILD DUCKS Havelland e.V.

Von den 39 Mitgliedsvereinen sind 29 aktiv am Spielbetrieb. Drei weitere Vereine – aus Luckenwalde, Jüterbog und Frankfurt (Oder) – treten in unseren Grundschißligen an.

Laut Mitgliederstatistik des LSB Brandenburg zählt unser Verband zum Stichtag 01.01.2025 insgesamt 4.962 Mitglieder. Dies entspricht einem Wachstum von 9,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Da mit dem diesjährigen Verbandstag die Legislaturperiode des aktuellen Präsidiums endet und Neuwahlen anstehen, möchte ich an dieser Stelle eine beeindruckende Zahl präsentieren. Im Dreijahresrückblick – zum 01.01.2022 – hatten wir 3234 Mitglieder. Dementsprechend sind wir in 3 Jahren bei den Mitgliedern um rund 53 Prozent gewachsen!

Auch im Bereich der Teilnehmerausweise bestätigt sich dieser Trend. Zum 31.12.2024 verzeichnete der BBV 3.346 aktive Spielberechtigungen im DBB-System – ein Zuwachs von 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Wie auch bei den Regionaltreffen präsentiert, sind wir damit, wie auch schon vor zwei Jahren, bundesweit der Basketballverband mit dem größten Wachstum. Im Vergleich zum Stichtag 31.12.2021 (2.056 Spieler:innen) bedeutet dies ein Wachstum von rund 63 Prozent in drei Jahren.

Wir erleben – und gestalten – derzeit einen echten „Basketball-Boom“. Ich hoffe, dass wir im Rahmen des Verbandstages gemeinsam die daraus entstehenden Chancen erkennen und nutzen – und den damit verbundenen Herausforderungen offen, lösungsorientiert und im Dialog begegnen.



## Geschäftsstelle

Eine fortlaufend aktualisierte Übersicht über die Tätigkeiten der Geschäftsstelle in den verschiedenen Ressorts und Bereichen ist auf unserer Homepage unter dem Punkt [Tätigkeitsübersicht](#) abrufbar.

Ich freue mich sehr, dass Marc Edinger sein dreijähriges duales Bachelorstudium Sportmanagement mit uns als Praxispartner zum September 2024 erfolgreich abschließen konnte. Marc setzt seinen Weg fort, indem er direkt im Oktober 2024 mit einem Masterstudium Sportmanagement anknüpfte. Er bleibt uns erhalten, indem er parallel dazu bei uns als Werkstudent beschäftigt ist (15h/Woche). Sein Weg und seine Loyalität zu uns spricht auch für uns als Arbeitgeber. Marc arbeitet schwerpunktmäßig an der Mini-Tour und unserer 3x3-Tour. Dies betrifft sowohl die operative Begleitung als auch die strategische Entwicklung in enger Absprache mit den Vereinen, betreffenden Referenten, Gremien und mir. Unsere 3x3-Tour sieht dieses Jahr beispielsweise das erste Mal eine Kopplung mit der Bildung einer 3x3-Landesauswahl vor. Unter dem Dach der Mini-Tour werden wir zu kommenden erstmal eine U11-Liga in Verbindung zur bisherigen Turnierserie anbieten. Marc befindet sich mit den Vereinsansprechpartnern in regelmäßigen Austausch und war auch bei diversen Turnieren direkt vor Ort.

Seit September/Okttober 2024 bereichern Sarah Deppe, Artem Melnykov und Lena Wolff unser hauptamtliches Team.

- Sarah Deppe und Artem Melnykov absolvieren ebenfalls ein duales Bachelorstudium im Sportmanagement an der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam. Sie stehen dem BBV mit jeweils 20 Wochenstunden zur Verfügung und nehmen alle fünf Wochen an einer Präsenzwoche an ihrer Hochschule teil. Sarah ist vorrangig im Bereich Schule, insbesondere in unseren Projekten „Basketball macht Schule“ und der Mädchenförderung, tätig. Artem unterstützt sowohl im Projektbereich als auch in wichtigen administrativen Aufgaben, z. B. im Lizenz- und Veranstaltungsmanagement der Trainer:innenbildung sowie im Spielbetrieb.
- Lena Wolff leistet ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im BBV und unterstützt insbesondere die Organisation freier Mädchenturniere und Girls Days. Darüber hinaus leitet sie Basketball-AGs in ihrer Heimatstadt Fürstenwalde, deren Teams an der regionalen Grundschulliga teilnehmen.

Die Tätigkeiten der drei sind vorrangig im Bereich Sportentwicklung verortet. Ihre Beschäftigung wird vollständig durch Fördermittel oder Spenden finanziert. Auch die Werkstudentenstelle von Marc wird anteilig aus Fördermitteln querfinanziert.

Abschließend sei noch ein organisatorisch wichtiger Punkt genannt: Zwischen August und September 2025 wird der vollständige Umzug unserer Geschäftsstelle innerhalb des Hauses des Sports vollzogen. Der bisherige Büroraum (18 m<sup>2</sup>, ohne Lagerfläche)



war deutlich zu klein. Dank des Engagements unseres Präsidenten Rico Witschas und der konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Vorstandsvorsitzenden des LSB, Andreas Gerlach, konnte eine Lösung zur räumlichen Erweiterung gefunden werden – was sich auch auf die Haushaltsplanung ab 2026 positiv auswirken wird.

## **Sportentwicklung**

Das Thema Schule und der Übergang in den Verein bleibt im Bereich Sportentwicklung sehr präsent – und wird durch die bundesweite Initiative „15.000x Basketball“ sogar noch weiter in den Vordergrund gerückt. Ziel ist es hier, bis zum Jahr 2032 alle Kinder an allen über 15.000 Grundschulen in Deutschland mit dem Basketballsport in Kontakt zu bringen. Nähere Informationen dazu finden sich auf der [Projektwebseite](#).

Gemeinsam mit dem Berliner Basketball Verband und ALBA BERLIN konnten wir eine große Ballaktion realisieren, bei der sich 167 Grundschulen aus Brandenburg registrierten. Neben der Ausstattung der Schulen konnten wir dadurch wertvolle neue Kontakte für weitere Projekte erhalten und auch bereits Vereine und Schulen in Kontakt bringen.

Vor dem Hintergrund des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung ab 2026 werden tendenziell Kinder noch mehr Zeit an ihrer Schule verbringen. Die Angebote und Strukturen des organisierten Sports sollten sich dem anpassen – Netzwerke, kooperatives Vorgehen und proaktives Handeln sind hier entscheidend.

Mit unseren vom GKV-Bündnis für Gesundheit geförderten Projekten „Basketball macht Schule“ in den Regionen Teltow-Fläming, Oberspreewald-Lausitz sowie in Frankfurt (Oder) setzen wir gezielte Impulse ([Projektvideo ansehen](#)). Unser Engagement und unsere Expertise in diesem Bereich werden inzwischen auch auf Bundes- und Landesebene anerkannt und als Good-Practice-Beispiele hervorgehoben (u.a. beim DBB-Schulsporttreffen am 01.03.2025 und der LSB-Geschäftsführertagung am 04.05.2025).

Derartige Projekte sind für uns zur Förderung des Basketballsports in „weißen Flecken“ essenziell. In Frankfurt (Oder) konnte durch das Projekt beim 1. American Sports Club Frankfurt (Oder) Red Cocks e.V. mittlerweile sogar wieder ein regelmäßiges U12-Vereinstraining etabliert werden – die Kinder stammen aus den dortigen Schul-AGs ([mehr zum Projekt in FFO lesen](#)). Das Projekt läuft erfreulicherweise noch bis August 2027 und soll auch positiv in die Region strahlen. Ein Höhepunkt in diesem Jahr wird ein regionales Grundschulliga-Turnier im Juli in Strausberg in Kooperation mit dem KSC Strausberg e.V. sein.

Die Projekte in Teltow-Fläming (Schwerpunkt: Luckenwalde und Jüterbog) sowie Oberspreewald-Lausitz (Lauchhammer und Senftenberg) enden mit dem Sommer 2025. Schon jetzt arbeiten wir mit allen Beteiligten intensiv an tragfähigen Anschlusskonzepten, auch in Kooperation mit ALBA BERLIN und den



Projekten „SPORT VERNETZT“ sowie „MBS & ALBA“.

Darüber hinaus werden Formate – wie zum Beispiel die Grundschnulligen – auch in anderen Regionen getestet: etwa in Cottbus, Brandenburg an der Havel oder Potsdam. Diese Entwicklungen unterstützen wir gern, wie zuletzt beim ersten Grundschnulligaturnier des BBC „White Devils“ Cottbus e.V.

Doch wir möchten an dieser Stelle nicht stehen bleiben, sondern uns stetig weiterentwickeln. Gemeinsam mit der Brandenburgischen Sportjugend haben wir daher einen Projektantrag im Rahmen der MOVE-Kampagne der Deutschen Sportjugend für das Jahr 2025 gestellt – und bereits die Förderzusage erhalten. Ein zentrales Element dieses Projekts ist die Konzipierung niedrigschwelliger Bewegungsangebote (Stichwort: Ballschule) sowie passender Schulungen. Ziel ist es, Freude an spielerischen Bewegungsformen mit grundlegenden Elementen des Basketballs zu vermitteln und diese nachhaltig im Ganzttag zu verankern – dabei stets die Übergänge in den Verein im Blick.

Im Bereich Sportentwicklung darf ein Thema auf keinen Fall unerwähnt bleiben: die Förderung von Mädchen und Frauen. Besonders hervorzuheben sind hier unsere „freien Mädchenturniere“ sowie die „Girls Days“. Diese Impulse kommen zur richtigen Zeit – mit Blick auf die Frauen-Weltmeisterschaft 2026 in Berlin. Begleitet wird dieses Themenfeld aus der Geschäftsstelle maßgeblich durch Sarah Deppe und Lena Wolff. Besonders hervorheben möchte ich aber auch das große persönliche Engagement unseres Präsidenten Rico Witschas und unseres Vizepräsidenten Gerhard Geggus.

Erfreulicherweise nehme ich dieses Engagement in diesem Bereich auch bei immer mehr Personen – insbesondere Frauen – in unseren Vereinen wahr. Wir verfügen mittlerweile über echte Multiplikator:innen für die Mädchen- und Frauenförderung. Das macht mich dankbar und stimmt mich optimistisch. Denn in der Sportentwicklung kann der Verband Impulse setzen – die nachhaltige Umsetzung muss aber aus den Vereinen heraus erfolgen. Das gilt nicht nur für diesen Bereich, sondern für viele unserer Projekte. Unser Ziel muss es deshalb sein, diese engagierten Menschen zu identifizieren, zu vernetzen und gezielt zu unterstützen.

Mehr zu den Projekten in der Mädchen- und Frauenförderung berichtet unser Präsident in seinem Bericht. Dort wird zudem auch auf unser innovatives Demokratieprojekt verwiesen. Abschließend sei erwähnt, dass unter der Federführung unseres Präsidiumsmitglieds für Jugend, Martin Skowronek, ein weiterer Förderantrag bei der Deutschen Sportjugend eingereicht wurde – zum Thema „Gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit“. Im Falle einer Bewilligung ist unter anderem die Entwicklung eines Verhaltensleitfadens für das Geschehen am Spielfeldrand vorgesehen, der unseren Vereinen helfen soll, präventiv zu handeln und in kritischen Situationen sicherer zu reagieren.



## Partner und Sponsoren

Ein umfassender Überblick über unsere Partnerschaften würde den Rahmen dieses Berichts sprengen. Eine Übersicht über unsere aktuellen Partner ist jederzeit auf unserer Homepage einsehbar. Aktuelle Entwicklungen und neue Maßnahmen kommunizieren wir regelmäßig über unsere Kanäle. Ich möchte an dieser Stelle einige ausgewählte Aspekte hervorheben.

In den vergangenen drei Jahren hat sich die Zusammenarbeit mit dem Landessportbund Brandenburg deutlich intensiviert. Gern spreche ich von einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit für den Sport. Bereits berichtet habe ich über die Entwicklungen im Haus des Sports und unsere gemeinsamen Schulprojekte. Doch auch in anderen Bereichen pflegen wir mittlerweile einen sehr vertrauensvollen und konstruktiven Austausch mit den zuständigen Ansprechpartner:innen. Im Bereich Leistungssport freuen wir uns über die Anerkennung von vier Landesstützpunkten im BBV – hierzu berichtet Matthias Korn ausführlicher.

Im Bildungsbereich konnten wir im Jahr 2024 nicht ausgeschöpften Mittel in anderen Bereichen erhalten und ein deutlich höheres Fördervolumen (5.480 € statt bisher 3.900 €) abrufen. In enger Abstimmung mit Petra Ludewig konnten wir diese Mittel für die Schiedsrichter:innen-Bildung nutzen und somit die Umlagekosten für die Vereine senken – ein konkreter und wirksamer Beitrag zur Entlastung.

Seit April 2024 haben wir mit [basketballtrikots.com](https://basketballtrikots.com) wieder einen offiziellen Ausrüster an unserer Seite. Seither konnten wir Schiedsrichter:innen, Funktionsträger:innen, BBV-Trainer:innen und unsere Landesauswahl mit hochwertiger Ausstattung versorgen. Ergänzend führen wir gemeinsame Rabattaktionen durch, z. B. für Basketbälle zur Vorbereitung auf die Saison 2025/26. Weiterer Ausrüstungsbedarf besteht insbesondere im Bereich der BBV-Trainer:innen, der durch die neue Stützpunktstruktur und die Stärkung unserer Talentförderung entsteht. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch diesen Bedarf zeitnah decken können.

Unser [Online-Shop](#) – über den z. B. Schiedsrichter-Shirts jederzeit nachbestellt werden können – ist möglicherweise noch nicht allen Vereinen bekannt. Hieran werden wir arbeiten.

Im vergangenen Jahr durften wir mit dem DRK-Blutspendedienst Nord-Ost einen neuen Partner begrüßen. Eine wirklich gute und sinnstiftende Partnerschaft ([mehr lesen](#)). Weitere gemeinsame Aktionen sind in Planung.

Parallel bemühen wir uns um den Ausbau unseres Partner- und Sponsoringnetzwerks. Für unsere Schulprojekte stehen wir mit verschiedenen Krankenkassen im Austausch, für die Mini-Tour wurden ebenfalls Unternehmen kontaktiert. Erste Anbahnungsgespräche sind erfolgt – spruchreife Erfolge sind jedoch derzeit noch nicht zu vermelden. Wir bleiben hier aktiv, um neue Unterstützer für den Basketball in Brandenburg zu gewinnen.



## **Schlussworte und Dank**

Ich möchte den Dreijahresrückblick und die eindrucksvollen Wachstumszahlen vom Beginn dieses Berichts noch einmal aufgreifen. Ich habe großen Respekt vor der Leistung der vielen – überwiegend ehrenamtlich tätigen – Menschen in unseren Vereinen und im Verband, die diese dynamische Entwicklung möglich gemacht haben. Das beeindruckt mich sehr und ich bin dankbar dafür.

Mein Dank gilt auch dem hauptamtlichen Team um unseren Landestrainer Sebastian Ludwig sowie den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle. Dieses engagierte und dynamische Team ist für einen Sportverband unserer Größe alles andere als selbstverständlich. Wir wissen das zu schätzen – und versuchen täglich, diese Chance bestmöglich zu nutzen, um den Basketballsport in Brandenburg weiter voranzubringen.

Ein besonderer Dank gilt dem Präsidium, das in den vergangenen drei Jahren viele wegweisende Entscheidungen getroffen hat. Insbesondere möchte ich mich bei Gerhard Geggus herzlich bedanken, der nicht erneut für ein Präsidiumsamt kandidiert. Ohne sein engagiertes und akribisches Wirken im Finanzressort wären die positive Entwicklung des Verbandes nicht möglich gewesen. Umso mehr freue ich mich, dass er dem BBV als Finanzreferent weiterhin erhalten bleibt.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem zukünftigen Präsidium – voraussichtlich mit vertrauten, aber auch neuen Gesichtern – und darauf, gemeinsam die nächsten Schritte für den Basketball in Brandenburg zu gestalten.

[zurück zum Anfang des Dokuments](#)



# Finanzen

des Brandenburgischen Basketball-Verbandes e. V.

<b>Funktion:</b>	<b>Vizepräsident für Finanzen</b>
<b>Name:</b>	<b>Gerhard Geggus</b>
<b>Datum:</b>	<b>07. Mai 2025</b>

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

beim letztjährigen Verbandstag erfuhr neben etlichen anderen unsere **Finanzordnung** gewichtige Änderungen im Bereich der Rechnungslegung. So bestimmt nunmehr § 8, dass die Haushaltsrechnung in Form einer Einnahmen-Ausgabenrechnung den Jahresabschluss bilden, der zusammen mit schriftlichen Erläuterungen wesentlicher Positionen unseren Vereinen vorzulegen ist. Dies geschah in der Geschäftsstelle-E-Mail vom 23. April 2025. Es wäre für den Ablauf des Verbandstags hilfreich, Fragen zu diesen Rechenschaftsinstrumenten mir schriftlich bis zum 15. Mai 2025 zu übermitteln, damit ich deren Beantwortung auf dem Verbandstag entsprechend vorbereiten kann.

## **Jahresüberschuss 2024 € 19.793,58**

Wie in den schriftlichen Erläuterungen ausgeführt, resultiert die im Vergleich zum geplanten Jahresfehlbetrag von € 19.349,30 hohe Positiv-Abweichung u.a. aus wesentlichen Ausgabenverschiebungen in das Jahr 2025. Diese sind mit realen Zahlungen verbunden, weshalb in Anwendung des Satzes 2 in § 6 Abs. 1 kein Präsidiumsbeschluss über eine Rücklagen-Zuführung erfolgte.

## **Finanz- und Rechnungslegungsprüfung für das Geschäftsjahr 2024**

Nachdem die vom Verbandstag 2022 gewählte Prüferin Katja Voigt mit E-Mail vom 12. Februar 2025 ihr Amt aus familiär gesundheitlichen Gründen niedergelegt hatte, bekundete Manuela Weidig im Anschluss an die Regionalkonferenz West ihre Lückenfüllung-Bereitschaft, was in einem entsprechenden Präsidiumsbeschluss seinen Niederschlag fand.

Sie und Daniel Thiel führten dann die Prüfung am 25. März 2025 in unserer Geschäftsstelle durch, worüber sie dem Verbandstag eigenständig berichten.

## **Steuerlicher Freistellungsbescheid**

Die Steuererklärung übermittelten wir am 20.05.2024. Darauf Bezug nehmend erteilte uns das Finanzamt Potsdam am 17.06.2024 den Freistellungsbescheid für 2021 bis 2023



zur Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer.

Unter der Voraussetzung weiterhin ordnungsgemäßer tatsächlicher Geschäftsführung sind wir damit berechtigt, bis in das Jahr 2030 hinein steuerbegünstigende Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

### **Ausblick**

Am 1. Januar 2023 belief sich unser Finanzvermögen (ohne Kautionen) auf rd. T€ 78. Nach dem Zwischenhoch am 31. Dezember 2024 mit rd. T€ 96 wird die geplante Haushaltsunterdeckung 2025 in Höhe von rd. T€ 24 zum Ende des Geschäftsjahres 2025 das Finanzvermögen auf rd. T€ 72 reduzieren. Gemäß § 3 Abs. 4 unserer Finanzordnung muss der Finanzmittelbestand mindestens 10% der geplanten Ausgaben ausmachen, was im Haushaltsplan 2025 eingehalten ist. Damit dies auch für die zukünftigen Geschäftsjahre gewährleistet werden kann, bedarf es neben höheren Einnahmen auch Sparmaßnahmen bei den Sach- und Personalausgaben. Näheres wird bei der Einbringung des Haushalts 2025 ausgeführt.

### **Danksagung**

Allen Sportfreundinnen und Sportfreunden, die mich in den beiden zurückliegenden Wahlperioden in vielfältiger Weise unterstützten, sage ich herzlichen Dank. Unter meinen Präsidiumskollegen gilt dies insbesondere für unseren Präsidenten Rico Witschas, weil unsere zeitintensive Zusammenarbeit von großem gegenseitigem Vertrauen geprägt war. Bei den tagtäglichen Geschäftsstellenaufgaben im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens habe ich in dankenswerter Weise stets wirkungsvollen Beistand von unserem Geschäftsführer Arik Bennert und seinem Team sowie von Petra Ludewig erhalten. Und last but not least danke ich Daniel Thiel und Manuela Weidig für ihre kompetente Prüfungstätigkeit.

[zurück zum Anfang des Dokuments](#)



# Finanz- und Rechnungslegungsprüfung

des Brandenburgischen Basketball-Verbandes e. V.

<b>Funktion:</b>	<b>Prüfer:in</b>
<b>Name:</b>	<b>Daniel Thiel und Manuela Weidig</b>
<b>Datum:</b>	<b>19. Februar 2024</b>

## **Kassenprüfbericht über die Kassenprüfung des Brandenburgischen Basketballbundes e.V. für das Jahr 2024 vom 25.03.2025**

Die Kassenprüfung fand am 25.03.2025 ab 16 Uhr in der Geschäftsstelle des BBV e.V. statt. Anwesend waren der Präsident des BBV Rico Witschas, sowie der Ressortverantwortliche für Finanzen Gerhard Geggus und der Geschäftsstellenleiter Arik Bennert. Die Prüfung wurde durchgeführt durch die Kassenprüfer Manuela Weidig und Daniel Thiel.

Zur Vorbereitung auf die Kassenprüfung wurde dem Kassenprüfer die Kassenabrechnung für das Jahr 2024 (Soll-Ist-Aufstellung), die entsprechenden Auswertungen nach Geschäftsbereichen für das Jahr 2024, eine Aufstellung der offenen Posten zum 31.12.2024 übersandt. Die Kassenprüfer erhielten per Mail fortlaufend alle Informationen der Präsidiumssitzungen des BBV e.V. und sind somit immer über kassenrelevante Entscheidungen des Präsidiums informiert worden, insbesondere wenn es zur Überschreitung von Planzahlen im Ausgabenbereich kam.

Die Kassen- und Bankbestände zum 31.12.2024 wurden durch Beleg nachgewiesen. Die Kasse wurde vor Ort geprüft.

Die Kassenführung war so aufgestellt, dass sie jederzeit eine Überprüfung der Einhaltung der Verwendung der Mittel für satzungsgemäße Zwecke, für den ideellen Bereich und den Bereich des Zweckbetriebes gewährleistet. Die Prüfung führte zu keinen abweichenden Erkenntnissen.

Mit der Abrechnungssoftware „easyVerein“ findet die Buchhaltung in einem geschlossenen Abrechnungssystem statt, welches alle Belege und Unterlagen dokumentiert. Eine Datensicherheit wird zum einen durch die Verwendung von PDF's, als auch einer technischen Nichtänderbarkeit von Buchungsprozessen sicher gestellt. Ein Datenbackup wird durch eine Cloudanwendung sichergestellt. Eine Zweitfreigabe im System ist jetzt ermöglicht, in Verbindung mit dem Abgleich zur Zweitfreigabe auf



dem Bankaccount.

Die im Vorfeld der Prüfung übersandte Aufstellung der offenen Posten wies einen Betrag von 1.657,58€ aus. Durch einen automatisierten, vorprogrammierten Mahnprozess in der Abrechnungssoftware „easyVerein“ wurde der Mahnprozess weiter automatisiert, so dass ein manueller Aufwand weiter reduziert wurde.

Im Jahresbetrieb 2024 wurde ein Jahresüberschuss i. H. v. 19.793,58€ erwirtschaftet. Diese Mittel werden nicht in die Rücklagen überführt, sondern zweckgebunden für die verschobenen Projekte (z.B. Förderung Frauen- und Mädchensport) in das Folgejahr 2025 überführt. Das Wachstum des Verbandes soll weiter fortgeführt werden.

Im Bereich der Schiedsrichterreferenten erfolgte eine Anpassung an das Niveau der Trainer Vergütungen. Die daraus entstandenen Mehrkosten (4,3K€ zu geplanten 2,4K€) konnten durch eine Nichtausschöpfung des Lehrgangsbudgets für Schiedsrichter (7,7K€ zu geplanten 10K€) ausgeglichen werden.

Um die Leistungsfähigkeit und das Wachstum des Verbandes weiter effizient gestalten zu können, wurde von dem IT-Partner VCAT ein Update bei der Cloudinfrastruktur umgesetzt, die mit einem Softwareupdate und einen Serverumzug einherging. Diese Maßnahme wurde notwendig, durch das erhöhte Datenaufkommen, in Verbindung mit einer wachsenden Anzahl an Mitarbeitern und

Diensten. Die Kosten lagen (3,2K€ zu geplanten 1K€) über dem geplanten Budget, konnten jedoch durch deutlich geringere Umzugskosten in das Haus des Sports (-2K€) kompensiert werden.

Im Jahr 2024 gab es eine erhöhte Fördermittelausschüttung des LSB (64k€ ggü. geplanten 47K€). Diese zusätzlichen Mittel wurden an die Vereine im Rahmen einer in der Höhe angepassten Wettkampfkostenerstattung weitergereicht.

Das Projekt der Verbands- und Vereinsentwicklung wurde im Jahr 2024 wie geplant umgesetzt, und durch die Mittel der GKV gefördert. Schwerpunkte waren hier Schulen in den regionalen Bereichen Luckenwalde und Jüterbog, sowie die Grundschulliga in Lauchhammer und Umgebung. Diese Entwicklung soll im Jahr 2025 als ein Schwerpunktprojekt fortgesetzt werden, u.a. auch mit der Reaktivierung des Standortes Frankfurt/Oder.

Der Verband hatte eine Nichtmitgliederversicherung für Kinder bei Schulturnieren (680,90€) abgeschlossen, um die von der GKV geförderten Projekte an Grundschulen umzusetzen.

Im Rahmen der Maßnahmen des Jugendausschusses wurden Demokratieförderprojekte mit Referenten an Ganztageschulen durchgeführt. Die Finanzierung erfolgte durch Fördermittel.

Ein weiterer Schwerpunkt in der Verbandsentwicklung soll auch wieder in der Förderung des Frauen und Mädchensports liegen. Hierfür konnten die geplanten



Mittel mangels Teilnehmerinnenzahl bei den Mädchenmannschaften nicht ausgeschöpft werden. Die nicht verwendeten Mittel 2024 (2,5K€ zu geplanten 10K€) werden zweckgebunden auf das Wettkampfsjahr 2025 vorgetragen. Dieser Betrag wurde durch die zweckgebundene Spende unterstützt.

Einsparungen ergaben sich gegenüber der Kalkulation im Bereich Jugend- und Breitensportveranstaltungen (u.a. 3x3 Sommertour). Da deutlich weniger Teilnehmer als erwartet zu verzeichnen waren, konnten die geplanten Schiedsrichterkosten (1,95K€ zu geplanten 4,8K€) reduziert werden.

Leider musste für das Jahr 2024 bei der Position der Strafgebühren ein weiterer Anstieg zum Vorjahr verzeichnet werden. Mit 23.400€ lag das Aufkommen deutlich über dem prognostizierten Betrag von 18.000€, welcher planungstechnisch auf dem Vorjahr basierte. Hier sollten die Vereine mehr Focus auf Einhaltung der Prozesse und Vorgaben legen, um die Belastungen auf beiden Seiten zu reduzieren.

Das Ziel der professionellen Arbeit und das Wachstum der Verbandsstrukturen spiegeln sich auch in der Entwicklung der Geschäftsstelle wider. Zu den finanziell vom Verband getragen Positionen zählen neben der Geschäftsstellenleitung Arik Bennert, die Landestrainer, 2 Duale Studenten, 1 Werkstudent sowie eine Studentin in ihrem freiwilligen sozialen Jahr. Als Erfolg kann hier der Abschluss des Bachelor Studiums unseres dualen Studenten Marc Edinger im Jahr 2024 vermeldet werden, mit der weiteren Aussicht auf ein sportbezogenes Masterstudium an der Universität in Leipzig.

Die Planzahlen für das Jahr 2025 wurden erläutert. Die Zahlen sind sorgfältig aufbereitet und konnten zum Zeitpunkt der Prüfung als Arbeitsgrundlage für das Jahr 2025 vorgeschlagen werden.

Im Ergebnis der Prüfung wird dem Verbandstag empfohlen, dem Präsidium für das Haushaltsjahr 2024 Entlastung zu erteilen.

gez. Thiel

Kassenprüfer

i.A. Weidig

Kassenprüferin

[zurück zum Anfang des Dokuments](#)



# Sportorganisation

des Brandenburgischen Basketball-Verbandes e. V.

**Funktion:** Vizepräsident für Sportorganisation

**Name:** Sebastian Bergmann

**Datum:** 08.05.2025

Liebe Mitglieder des Brandenburgischen Basketball-Verbands,

nach einem erfolgreichen Jahr, das sowohl positive Entwicklungen als auch Herausforderungen mit sich brachte, freue ich mich, euch einen umfassenden Bericht über die vergangene Saison und die geplanten Schritte für die Zukunft zu präsentieren.

Zu Beginn möchte ich mich bei allen Ehrenamtlichen bedanken, die dieses Jahr maßgeblich geprägt haben. Ein besonderer Dank gilt meinen Referent Steffen Maerten, Marko Ulrich und Steffen Merker, den Spielleitern und den Mitgliedern der AG DSS. Euer Engagement, eure Expertise und eure unermüdliche Unterstützung sind für den Erfolg unseres Verbandes von unschätzbarem Wert.

Ein besonderer Moment war die Verabschiedung von Norbert Moritz, der nach 35 Jahren voller Hingabe für den Basketball seine Tätigkeit im Verband zum Ende der Saison 2025 beendet. Norbert, dein Einsatz hat den Verband über Jahrzehnte geprägt. Wir danken dir von Herzen für deine Liebe zum Basketball und deine unermüdliche Unterstützung des Verbandes. Die Lücke, die dein Weggang hinterlässt, ist schwer zu füllen.

## **Spielbetrieb**

In der Saison 2024/2025 haben wir erneut einen deutlichen Anstieg an Spielen im BBV verzeichnen dürfen, was vor allem bei unseren Spielleitern zu einer erheblichen Mehrbelastung geführt hat. Die positive Entwicklung setzt sich fort, jedoch bleibt der weibliche Spielbetrieb im Vergleich zum Mini- und männlichen Spielbetrieb weiterhin zurück. Hier müssen wir weiterhin gezielte Anstrengungen bei der Entwicklung der Vereine unternehmen.

Die Einführung des neuen Ligenmodells im U12-Spielbetrieb war eine bedeutende Herausforderung. Besonders Spielleiter Marco Weber und Schiedsrichteransetzer Stephan Reitzig haben sich dieser Aufgabe mit großem Engagement gewidmet.



Ihr hervorragender Einsatz hat dazu beigetragen, dass die Umstellung weitestgehend reibungslos verlief – vielen Dank an euch beide!

Diese Saison waren verstärkt Proteste und eine Vielzahl von Unsportlichkeiten zu verzeichnen, was die Atmosphäre auf und neben dem Spielfeld erschwert hat. Besonders häufig traten disqualifizierende oder unsportliche Fouls auf, und es scheint eine zunehmende verbale Verrohung auf dem Spielfeld stattzufinden. Es ist daher von größter Bedeutung, dass alle Beteiligten, insbesondere Spielerinnen, Trainerinnen und Zuschauende, sich auf ein respektvolles und faires Miteinander besinnen. Ich appelliere an alle Vereine, ein Umfeld zu schaffen, in dem der respektvolle Umgang miteinander wieder an erster Stelle steht.

Die erfolgreiche Einführung des Digitalen Spielberichts Bogens (DSS) war ein weiterer Meilenstein in dieser Saison. Die Nutzung des DSS hat bereits 91% erreicht und stellt sicher, dass wir für die Saison 2025/2026 gut aufgestellt sind. Ein großes Dankeschön geht an alle, die dieses Projekt begleitet haben, besonders an Thomas Gunhold und die AG DSS.

### **Schiedsrichterwesen**

Das Schiedsrichterwesen hat in dieser Saison einen bedeutenden Fortschritt gemacht. Die Anzahl der aktiven Schiedsrichter\*innen ist gestiegen, und auch das Ausbildungsangebot wurde erweitert. Mein besonderer Dank geht an Marko Ulrich und die Schiedsrichterkommission für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Bemühungen, das Schiedsrichterwesen weiter zu stärken. Es bleibt jedoch weiterhin eine Herausforderung, die Qualität und das Engagement unserer Schiedsrichterinnen weiter zu fördern.

### **Trainer\*innen Aus- und -fortbildung**

Dank Steffen Merker konnten in dieser Saison zahlreiche Lehrgänge und Fortbildungen erfolgreich durchgeführt werden. Das "Coach the Coach"-Programm hat sich als äußerst hilfreich für die praxisnahe Ausbildung von Trainerinnen erwiesen. Steffen, vielen Dank für deine hervorragende Arbeit und deinen Beitrag zur Weiterentwicklung der Trainerinnen im Verband.

### **Zukünftige Entwicklungen**

Die Weiterentwicklung des Pokalwettbewerbs bleibt ein zentrales Ziel für die kommenden Jahre. Ich rufe alle Vereine dazu auf, sich aktiv an der Gestaltung und Verbesserung dieses Wettbewerbs zu beteiligen. Das Pokalfinale am 04.05.2025 in der Bernauer S-Arena war ein würdiger Rahmen für dieses Event und sollte als Modell für zukünftige Pokalfinalspiele dienen. Vielen Dank an den Ausrichter, Lok Bernau, für die ausgezeichnete Organisation und Ausrichtung dieses Events.

Für die Saison 2025/2026 werden wir den DSS weiter ausbauen und die Kommunikation zwischen Schiedsrichter\*innen und Vereinen verbessern.



Die Weiterentwicklung des Pokalwettbewerbs sowie die Stärkung des weiblichen Spielbetriebs werden ebenfalls Priorität haben. Bei der Weiterentwicklung sind wir auch auf die Ideen der Vereine angewiesen. Wenn ihr Vorschläge habt, kommt gerne auf mich zu.

Auch die Qualität und Quantität der Trainerinnenfortbildung bleibt ein zentrales Thema.

### **Schlussworte**

Abschließend möchte ich mich nochmals bei allen ehrenamtlich Tätigen, den Mitarbeiter\*innen der Geschäftsstelle, Geschäftsführer Arik Bennert und meinen Präsidiumskollegen herzlich bedanken. Ohne euren unermüdlichen Einsatz und eure Unterstützung wäre der Erfolg des Basketballs in Brandenburg nicht möglich. Ihr alle seid das Fundament, auf dem unser Verband aufbaut, und ich schätze jeden Beitrag, der dazu führt, dass wir als Verband so erfolgreich arbeiten können.

Die positive Entwicklung, die wir in den letzten Jahren erleben durften, ist nicht selbstverständlich und wäre ohne die Leidenschaft, das Engagement und den Teamgeist aller Beteiligten nicht möglich. Auch wenn wir noch Herausforderungen zu meistern haben, bin ich fest davon überzeugt, dass wir als Gemeinschaft alles erreichen können, was wir uns vornehmen. Jeder von uns trägt seinen Teil dazu bei, den Basketball in Brandenburg auf das nächste Level zu heben.

Mit Blick auf die kommenden Jahre stehen wir an einem Wendepunkt, an dem wir unsere Ziele weiterverfolgen und gleichzeitig neue Impulse setzen müssen. Es liegt an uns allen, die Chancen zu ergreifen, die sich uns bieten, und als Team die Weiterentwicklung unseres Verbandes voranzutreiben. Ich bin zuversichtlich, dass wir mit unserer Zusammenarbeit und eurem unermüdlichen Einsatz weiterhin erfolgreich sein werden.

Zum Abschluss möchte ich noch erwähnen, dass meine erste Amtszeit im Präsidium nun endet. Es war mir eine Ehre, dieses Amt auszuüben und den Basketball in Brandenburg mit euch gemeinsam voranzubringen.

Ich bin bereit, weiterhin mit voller Leidenschaft und Engagement für unseren Verband zu arbeiten und würde mich sehr über die Wahl zu einer zweiten Amtszeit freuen.

Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit und die vielen spannenden Projekte, die vor uns liegen. Lasst uns weiterhin mit Leidenschaft und Engagement für den Basketball in Brandenburg eintreten und unsere Vision eines starken, innovativen und inklusiven Verbandes verwirklichen.

[zurück zum Anfang des Dokuments](#)



# Schiedsrichterwesen

des Brandenburgischen Basketball-Verbandes e. V.

<b>Funktion:</b>	<b>Landesschiedsrichterwart</b>
<b>Name:</b>	<b>Marko Ulrich</b>
<b>Datum:</b>	<b>12. April 2025</b>

## 1. Kurzbericht

Seit der Gründung des Brandenburgischen Basketball-Verbandes e. V. wurde **erstmalig die Marke von 200 aktiven Schiedsrichtern** in der Saison 2024/2025 überschritten.

In der Saison 2024/2025 wurde das Angebot an **Aus- und Fortbildungsangeboten deutlich ausgeweitet**. Beispielsweise wurden erstmals 4 Schiedsrichterlehrgänge zur Erlangung der Lizenzstufe E durchgeführt. Zudem wurde das jährliche Weiterbildungsangebot aufgrund des erhöhten Bedarfs (Nachfrage) ausgeweitet.

Aus strategischen und methodischen Gründen wurden in dieser Saison alle SR-Weiterbildungen im Rahmen von Präsenz-Lehrgängen umgesetzt.

Zum ersten Mal wurden **Talentfördermaßnahmen** zur Begleitung und Entwicklung von talentierten Absolventen der LSE-Ausbildung in der Saison 2024/2025 durchgeführt.

Das erneute Ausbildungsangebot der SRK zur Erlangung einer niederschweligen Mini-Schiedsrichterlizenz wurde auch in der Saison 2024/2025 von den Vereinen nicht angenommen. Vielmehr lag der Fokus und das Engagement der Vereinsverantwortlichen in der Meldung von SR-Anwärtern für die Lizenzstufe E. Dieses engagierte Agieren der Vereine führte dazu, dass alle Lehrgänge vorzeitig und ohne Ausschreibung (Vorankündigung) ausgebucht waren.

Aufgrund der zunehmenden Anzahl von Vereinen sowie der Vergrößerung des Spielbetriebes im Landesverband ergibt sich ein **höherer Bedarf an Schiedsrichterausbildungen**. Dies führt zwangsläufig zu einem höheren Kostenaufwand im Rahmen der Schiedsrichterausbildung. Die seit 2010 bestehende solidarische und ganzheitliche Ausbildungsumlage hat sich in der Vergangenheit bewährt. Dies zeigt die positive Entwicklung der Schiedsrichter- und Ausbildungszahlen. Dieses **im DBB einmalige Umlagesystem** muss aufgrund der **geänderten Bedarfssituation** weiterentwickelt werden. Hierzu wurde durch die SRK und das Präsidium ein Beschlussvorschlag für den Verbandstag 2025 erarbeitet.

## 2. Entwicklung im Schiedsrichterbereich

Zielkriterium (Kennzahl)	Ergebnis 2017/2018	Ergebnis 2018/2019	Ergebnis 2019/2020	Ergebnis 2021/2022	Ergebnis 2022/2023	Ergebnis 2023/2024	Ergebnis 2024/2025
aktive Schiedsrichter (gültige Lizenzen)	146	151	146	158	179	174	<b>210</b>
aktive LSE-Schiedsrichter (Jugend-SR)	82	79	81	91	125	110	<b>142</b>
aktive LSD/LSC-Schiedsrichter (DBB-SR)	64	72	65	67	54	63	<b>68</b>
SR-Quote <sup>1</sup> (Münchener Erklärung)	12,31	12,3	12,23	13,01	13,94	16,42	<b>15,93</b>
aktive überregionale Schiedsrichter	11 FIBA: 1; C-Kader DBB: 1; I. RLN: 2., II. RLN: 7	8 FIBA: 1; I. RLN: 1, II. RLN: 6	8 FIBA: 1; II. RLN: 7	13 FIBA: 1; I. RLN: 2; II. RLN: 8	15 FIBA: 1; Pro B: 1; I. RLN: 4; II. RLN: 9	10 Internat: 1; Pro B: 1; I. RLN: 2; II. RLN: 6	<b>10 International: 1; Pro B: 1; I. RLN: 4; II. RLN: 4</b>
Drop-Out-Quote (Ausfallrate von SR nach Erstausbildung)	nach 1 Jahr: 39 %	nach 1 Jahr: 35 %	Keine Erhebung	Keine Erhebung	nach 1 Jahr: 24 %	nach 1 Jahr: 33 % nach 2 Jahren: 51 % nach 3 Jahren: 67 %	<b>nach 1 Jahr: 32 % nach 2 Jahren: 50 % nach 3 Jahren: 78 %</b>

In der Saison 2024/2025 ist eine **deutliche Steigerung der Schiedsrichterzahlen** festzustellen. Erstmals in der Geschichte des BBVs sind 210 Schiedsrichter tätig. Zur vorherigen Saison stellt das eine Steigerung von rund 20 Prozent dar. Zudem ist in dieser Saison erstmals festzustellen, dass die Struktur des Schiedsrichterwesens mit der positiven Entwicklung der Mitgliederzahlen im BBV proportional mitwächst. Da im Mai 2025 ein weiterer LSE-Lehrgang durchgeführt wird, ist davon auszugehen, dass sich das Schiedsrichterwesen in dieser Saison sogar überproportional zur Mitgliederzahl entwickeln wird.

Diese positive Entwicklung ist auf das intensive Engagement einiger Vereine, auf die Erweiterung der Schiedsrichterausbildungsmaßnahmen sowie auf die kontinuierliche Umsetzung des SR-Sicherungskonzepts der Schiedsrichterkommission (SRK) zurückzuführen.

In Anlehnung an die damalige **Münchener Erklärung** ist trotz der positiven Entwicklung die Zielquote bzw. SR-Quote von 1:12 (ein SR auf 12 Teilnehmorausweise) bei weitem nicht erreicht. Diese Quote ist mindestens erforderlich, um den gesamten Spielbetrieb adäquat und konstant mit Schiedsrichtern abzusichern.

Die **hohe Dropout-Quote** (78 Prozent), insbesondere innerhalb von 3 Jahren nach der Erstausbildung, ist erschreckend und zeigt, welcher enorme Ausbildungsaufwand durch die SRK betrieben werden muss, um nachhaltige Strukturen im

<sup>1</sup> SR-Quote: Verhältnis zwischen aktiven Schiedsrichtern und aktiven Spielern im Verband (Stand 31.12.2024: 1 SR auf rund 16 Spieler).



Schiedsrichterwesen zu entwickeln. Die Ursachen sind vielfältig. Fehlende Anreize, Verrohung der Kommunikation in den Hallen, unsportliches Verhalten sowie fehlende Begleitung (Mentoring) führen zu einer hohen Dropout-Quote. Zudem ist das Ansetzungs- bzw. Einsatzgebaren der Vereinsschiedsrichterwarte teilweise nicht zielführend. In dieser Saison wurden wiederholt Absolventen unmittelbar nach ihrer Erstausbildung unvorbereitet und ohne Begleitung zu Turnieren als Hauptschiedsrichter entsendet. Dies ist für die individuelle Entwicklung eines SR-Anfängers katastrophal, da er noch keine Erfahrungswerte als 1. Schiedsrichter hat und über keine geeigneten fachlichen und oft auch nicht über die erforderlichen sozialen Kompetenzen verfügt. Die fehlende Erfahrung in der Administration und Spielleitung führt zu konfliktbehafteten Situationen im Spiel und teilweise zu chaotischen Verhältnissen im Spielverlauf. Diese Konflikte und die individuelle Überforderung führt zwangsläufig zu Demotivation, Resignation und zur Aufgabe der Schiedsrichterfunktion. Im Interesse der Vereine und des Verbandes appelliere ich an alle Vereinsschiedsrichterwarte, ihre SR-Rookies verhältnismäßig und nach ihrer Leistungsfähigkeit einzusetzen. Ich würde mir wünschen, dass erfahrene Vereinsschiedsrichter zumindest bei den ersten Einsätzen als Mentor, Begleiter bzw. Berater für ihre neuen Schiedsrichter fungieren.

In der Saison 2024/2025 ist es erstmals gelungen, **4 junge und engagierte Schiedsrichter mit Perspektive in den Kader der 1. Regionalliga zu integrieren**. Für unseren kleinen Verband ist das ein großer Erfolg, da er überproportional zu anderen Landesverbänden in der 1. Regionalliga vertreten ist.

### **3. Qualifizierungsmaßnahmen**

Zur Weiterentwicklung des Schiedsrichterkaders wurden folgende Qualifizierungs- bzw. Fördermaßnahmen durchgeführt:

#### ***LSE-Ausbildung***

Im Rahmen der Erstausbildung von Schiedsrichtern wurden im Berichtszeitraum 2 zentrale Ausbildungslehrgänge der Lizenzstufe E an der Sportschule Lindow/Mark durchgeführt. Zudem wurden 2 dezentrale LSE-Lehrgänge in Bernau und Potsdam durchgeführt. Diese 4 Lehrgänge wurden von insgesamt 78 Teilnehmern besucht. Im Ergebnis dieser Maßnahmen haben **60 Teilnehmer ihre Schiedsrichterlizenz** erworben. Zum Vorbericht 2024 ist das fast eine **Verdreifachung der Absolventenzahlen**.

#### ***LSD-Ausbildung***

In der Saison 2024/2025 wurde ein Lehrgang zur Erlangung der Lizenzstufe D (Senioren-Lizenz) mit 9 Teilnehmern in Fürstenwalde durchgeführt.

#### ***Schiedsrichter-Weiterbildung***



In der Saison 2024/2025 wurden insgesamt 4 Schiedsrichter-Weiterbildungslehrgänge mit einer Dauer von je 4 Zeitstunden (inklusive Regeltest) durchgeführt. Davon wurden alle Veranstaltungen aus strategischen und methodischen Gründen als Präsenzveranstaltung umgesetzt. Insgesamt haben 96 Teilnehmer diese Weiterbildungsmaßnahmen erfolgreich abgeschlossen.

Künftig ist geplant, im Turnus von 3 Jahren regelmäßig die SR-Weiterbildungen ausschließlich als Präsenzveranstaltung durchzuführen, um den persönlichen Austausch und die Vernetzung der Schiedsrichter zu fördern.

### **Weiterbildung OL-Pool**

Auch in der Saison 2024/2025 wurde eine spezifische Fortbildung für den Oberliga-Pool-Kader mit 20 Teilnehmern veranstaltet.

### **Coaching- und Sichtungsmaßnahmen**

Im Berichtszeitraum wurden 39 Coaching-Maßnahmen für Schiedsrichter durchgeführt, um die persönliche Entwicklung der Schiedsrichter zu begleiten und zu fördern. Damit konnte das hohe Niveau aus der letzten Saison sogar um 11 Prozent gesteigert werden.

### **BBV-Ausbildungsumlage**

Aufgrund der zunehmenden Anzahl von Vereinen sowie der Vergrößerung des Spielbetriebes im Landesverband ergibt sich ein **höherer Bedarf in der Schiedsrichterausbildung**. Aufgrund der gestiegenen Schiedsrichterzahlen sowie der hohen Nachfrage der Vereine wurden durch die Schiedsrichterkommission beispielsweise in der Saison 2024/2025 zum Saisonstandard zusätzliche Weiterbildungen und weitere Schiedsrichterausbildungen angeboten, um die Schiedsrichterentwicklung bedarfsgerecht und im Interesse der Vereine zu fördern. Zudem entwickeln sich die Schiedsrichter- und Talentkader aktuell positiv, so dass sie zu einem höheren Bedarf an SR-Coachingsmaßnahmen führen. Mit dem zunehmenden Bedarf sowie der gestiegenen Anzahl der Schiedsrichter besteht ein höherer Qualifizierungsaufwand für die Vereinsgemeinschaft (Landesverband). Dies führt zwangsläufig zu einem höheren Kostenaufwand im Rahmen der Schiedsrichterausbildung.

Die seit 2010 bestehende Ausbildungsumlage hat sich in der Vergangenheit bewährt. Dies zeigt die positive Entwicklung der Schiedsrichter- und Ausbildungszahlen. Dieses **im DBB einmalige Umlagesystem** muss aufgrund der **geänderten Bedarfssituation** weiterentwickelt werden.

Daher haben die Schiedsrichterkommission und das Präsidium einen entsprechenden Beschlussvorschlag für den Verbandstag 2025 vorbereitet. Trotz der Systemänderung ist die SRK davon überzeugt, dass das **solidarische System der Ausbildungsumlage** weiterhin für alle Vereine Vorteile bietet, insbesondere vor dem Hintergrund, dass **engagierte Vereine** in der Schiedsrichterausbildung **finanziell entlastet** und **alle**



**Vereine des Landesverbandes** zumindest **finanziell** in die notwendige und bedarfsgerechte Schiedsrichterausbildung im Interesse der Vereinsgemeinschaft **einbindet**.

#### **4. Verschiedenes**

In der Saison 2024/2025 ist gemeinsam mit dem Präsidium und der Geschäftsstelle gelungen ein **neues BBV-Schiedsrichterhemd** einzuführen.

Darüber hinaus wurde in der Saison 2024/2025 erfolgreich ein BBV-Infokanal der Schiedsrichterkommission auf WhatsApp gegründet und eingerichtet. Der WhatsApp-SRK-Infokanal hat bereits 146 Abonnenten. In diesem WhatsApp-Kanal werden aktuelle Informationen, Entwicklungen und fachliche Informationen an die aktiven und beteiligten Schiedsrichter des BBVs kommuniziert und veröffentlicht.

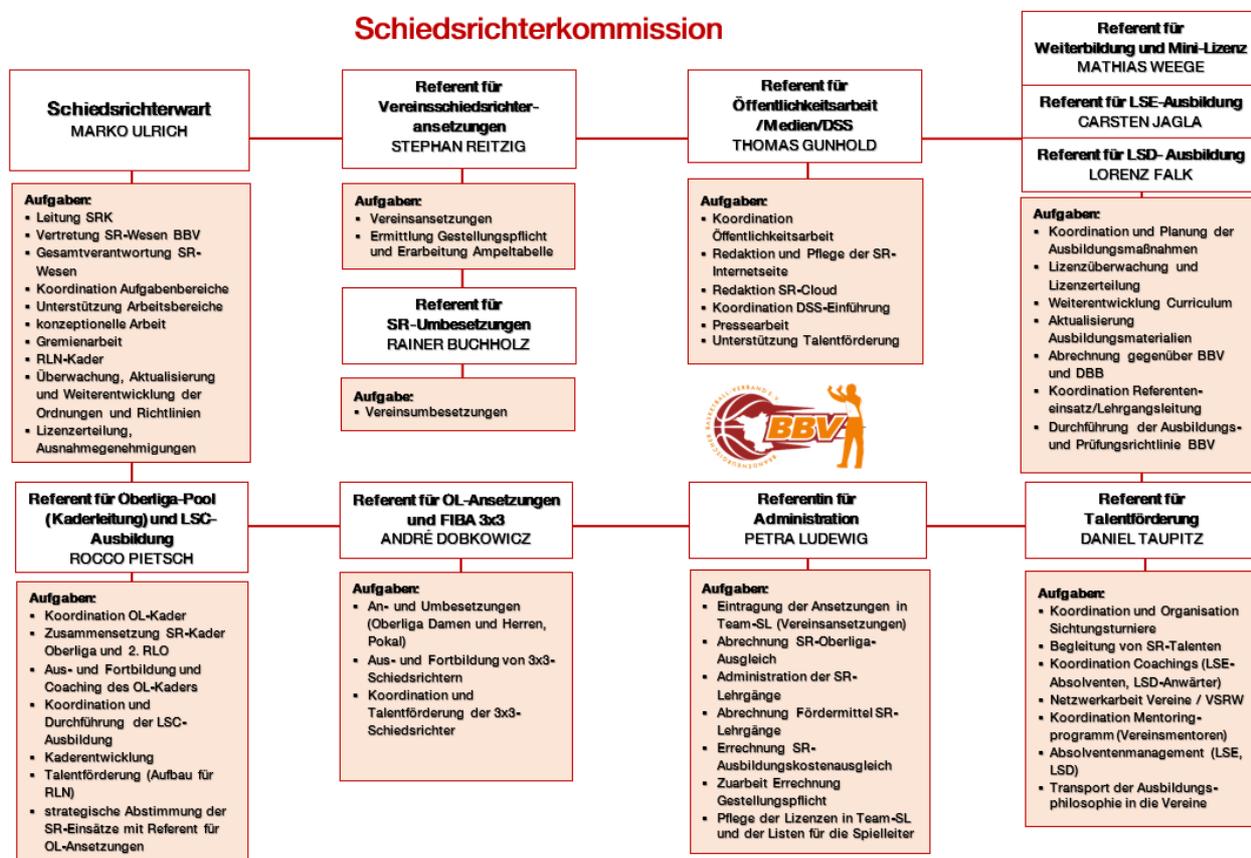
#### **5. Ausblick**

Das Weiterbildungsangebot der SRK soll in der Saison 2025/2026 vorrangig als Online-Angebot weiterentwickelt werden. In Anlehnung an die Bedarfssituation sollen künftig 3 feste und zentrale LSE-Lehrgänge in der Sportschule Lindow/Mark angeboten werden.

Darüber hinaus sollen die neu eingeführten Talentfördermaßnahmen verstetigt werden.

Vorbehaltlich der Budgetmittel wird seitens der SRK eine Erhöhung der Coachingmaßnahmen angestrebt, um den Schiedsrichterkader noch intensiver und nachhaltiger begleiten und individuell fördern zu können.

## 6. Struktur und Mitglieder der Schiedsrichterkommission in der Saison 2024/2025



## 7. Danksagung

Abschließend möchte ich mich ganz herzlich bei allen Mitgliedern der Schiedsrichterkommission für ihr Engagement und die intensive Arbeit zum Wohle des brandenburgischen Basketballs sowie des Schiedsrichterwesens bedanken. Mein Dank gilt auch allen Coaches und Referenten im Ausbildungsbereich. Darüber hinaus bedanke ich mich bei allen aktiven Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern für ihre Einsatzbereitschaft und Verfügbarkeit.

Ohne dieses besondere ehrenamtliche Engagement wäre kein leistungs- und wettbewerbsorientierter Spielbetrieb bzw. Basketball im Land Brandenburg möglich. Herzlichen Dank!!!!

Zudem bedanke ich mich bei Arik Bennert und Sebastian Bergmann für die stets konstruktive Zusammenarbeit zur Weiterentwicklung des Schiedsrichterwesens.

Mit sportlichen Grüßen

gez. Marko Ulrich

Landesschiedsrichterwart

[zurück zum Anfang des Dokuments](#)





# Trainerwesen

des Brandenburgischen Basketball-Verbandes e. V.

<b>Funktion:</b>	<b>Referent für Traineraus- und Weiterbildung</b>
<b>Name:</b>	<b>Steffen Merker</b>
<b>Datum:</b>	<b>03.05.2025</b>

Zahlen:

Bis zum 31.01.2025 haben wir folgende Lizenzen in BRB:

- **D-Lizenzen:**
  - Gesamt: 91
  - Gültig: 57
  - Männlich: 80 (52 davon gültig)
  - Weiblich: 11 (5 davon gültig)
- **C-Lizenzen Breitensport:**
  - Gesamt: 60
  - Gültig: 23
  - Männlich: 51 (20 davon gültig)
  - Weiblich: 9 (3 davon gültig)
- **C-Lizenzen Leistungssport:**
  - Gesamt: 17
  - Gültig: 15
  - Männlich: 14 (12 davon gültig)
  - Weiblich: 3 (3 davon gültig)



### **Ausbildungslehrgänge in 2024:**

2x E-Lizenz, Teilnehmer insgesamt: 33 m/w

3x MTZ, Teilnehmer insgesamt: 69 m/w

2x D- Lizenz Ausbildung, Teilnehmer insgesamt: 34 m/w

1x C-Lizenz Modulausbildung, Teilnehmer insgesamt: 30 m/w gemeinsam mit TBV und BVSA

1x C-Lizenz Kompaktausbildung, Teilnehmer insgesamt: 21 m/w gemeinsam mit TBV und BVSA

1x C- Leistungssportmodul, Teilnehmer insgesamt: 8 m gemeinsam mit TBV und BVSA

### **Lizenzausstellungen:**

18 neue D-Lizenzen wurden 2024 beantragt und ausgestellt, leider keine einzige C-Lizenz,

1 TN beim B-Vorbereitungskurs in Berlin.

2 neue D-Lizenzen wurden schon 2025 beantragt und ausgestellt und 5x C-Lizenz, davon 2x Leistungssport, weitere C-Lizenzen aktuell in der Prüfung.

### **Fortbildungen 2024:**

Coach the Coach – 3 Vereine haben sich beworben bzw. die Maßnahme zugesprochen bekommen

D/C Fortbildung: Hospitation & Analyse einer Landesauswahl-Maßnahme

mit Austausch zur sportlichen Idee im Jugend- und Nachwuchsbasketball, 15 TN m/w

### **Lehrgänge 2025:**

4x E Lizenz,

3-5x MTZ,

2x D-Lizenz,

1x C-Lizenz Modulausbildung, 1x C-Lizenz Kompaktausbildung, 1x C-Leistungssportmodul, gemeinsam mit den Bildungsnetzwerkpartnern TBV und BVSA



### **Fortbildungen 2025:**

So, 16. März 2025 in Potsdam L.d.V. Halle bei Landesauswahlkader männl. 2012

Praxistag mit Austauschrunde, ganztägig

Mo, 28. April 2025 Online 2 LE 20.00 -21.30 Uhr; Landestrainer S. Ludwig

Sa, 20. September 2025 in Potsdam, 2. Sportkongress

Thema: Basketball im Minibereich und an der Grundschule

Weitere Online FoBi mit dem Landestrainer folgen.

### **Bemerkungen:**

Durch die Schaffung einer hauptamtlichen Stelle des Landestrainers, gibt es tatsächlich eine strukturelle Veränderung in der Ausbildung, die es ermöglicht, Lehrgänge besser miteinander zu verknüpfen und Lehrer:innenfortbildungen auch wieder zukünftig mit anzubieten.

Das Format "Coach the Coach"-Programm, ist ein starkes Konzept und wurde von den bisher Teilnehmenden sehr gut angenommen, da es ermöglicht, Trainer:innen direkt an ihren jeweiligen Standorten individuell zu unterstützen. Diese Form der praxisnahen Begleitung trägt zu einer qualitativen Verbesserung der Ausbildung bei.

In den letzten drei Jahren wurde das Ausbildungsangebot im BBV erheblich ausgeweitet. Die Anzahl der Lehrgänge in Brandenburg hat sich vervielfacht – zusammen im Bildungsnetzwerk ist somit eine hohe Dichte an Aus- und Fortbildung möglich.

Dies ist ein deutliches Zeichen für die positive Entwicklung und das wachsende Engagement im Bereich der Trainerausbildung. Dennoch bleibt die Quantität der Teilnehmenden eine Herausforderung, da es in Brandenburg vergleichsweise (Bundesländer) wenige Basketballvereine gibt. Während die Qualität der Ausbildung als sehr hoch eingeschätzt wird, muss weiter daran gearbeitet werden, mehr Trainer:innen für die Lehrgänge zu gewinnen.

Ein wichtiger Bestandteil der positiven Entwicklung ist das Bildungsnetzwerk, gemeinsam mit dem TBV und BVSA. Das Netzwerk wird inhaltlich und strukturell immer weiterentwickelt, wodurch eine noch engere und effektivere Zusammenarbeit zwischen den Verbänden möglich ist. Die überregionale Zusammenarbeit trägt dazu bei, Synergien zu nutzen und innovative Konzepte in der Trainerausbildung zu implementieren. Der Basketballverband Brandenburg befindet sich in der



Trainerausbildung in einer positiven Entwicklung. Die Professionalisierung des hauptamtlichen Bereichs, die Einführung neuer Ausbildungsstrukturen wie “Coach the Coach” und die verstärkte Vernetzung mit anderen Landesverbänden haben bereits spürbare Verbesserungen gebracht.

Herausforderungen bestehen weiterhin in der Gewinnung einer größeren Anzahl an Teilnehmenden. Die Qualität der Ausbildung ist jedoch auf einem sehr guten Niveau, was eine solide Basis für zukünftige Entwicklungen darstellt. Wir werden weiterhin an der Optimierung der Ausbildungsformate arbeiten, die Kooperation im Bildungsnetzwerk ausbauen und verstärkt Maßnahmen ergreifen, um mehr Trainer:innen für die Lehrgänge zu gewinnen.

[zurück zum Anfang des Dokuments](#)



# Digitaler Spielbericht

im Brandenburgischen Basketball-Verband e. V.

<b>Funktion:</b>	<b>Leiter AG Digitaler Spielberichtsbogen - DSS im BBV</b>
<b>Name:</b>	<b>Thomas Gunhold</b>
<b>Datum:</b>	<b>25. April 2025</b>

*Redaktioneller Hinweis: Es folgt ein Sonderbericht im Ressort Sportorganisation*

## **Bericht zur „Nutzung des DSS im BBV“**

Das Präsidium des BBV hat sich im November 2023 dazu entschlossen, den DSS in Brandenburg einzuführen. Das erfolgte mit der Berufung einer Arbeitsgemeinschaft (AG). In dieser AG waren dann Sebastian Bergmann (Vizepräsident Sportorganisation), Steffen Maerten (Referent für Spielbetrieb), André Dobkowicz (Referent für 3x3 und Spielleiter), Sebastian Müller (Vereinsvertreter) und Arik Bennert (BBV-Geschäftsführer).

Die Leitung übernahm Thomas Gunhold (Spielleiter LH/PH, Mitglied in BBV-Spiel- und Schiedsrichterkommission).

Unter der Federführung des Ressorts Spielorganisation entschlossen wir uns, dieses Projekt, im Gegensatz zu den anderen LV, in enger Zusammenarbeit mit der SR-Kommission auf den Weg zu bringen. Auch, um relevante Bestandteile über den SR-Bereich kommunizieren zu können. Dadurch waren die beteiligten Vereine fast vollständig involviert und v.a. ihre Kampf- und Schiedsrichter\*innen waren von Anfang an mit „im Boot“.

Ab Ende 2023 konnten alle Vereine den DSS erstmals auf freiwilliger Basis im laufenden Spielbetrieb nutzen. Mit Saisonstart 2024-25 dann war die Nutzung, mit ersten Erfahrungen, aber nur für die Oberligen Damen und Herren, verpflichtend. Trotz der Freiwilligkeit im übrigen Spielbetrieb mit Beginn dieser Saison die Nutzung gleich richtig Fahrt auf. Bereits der Start verlief, mit einer Nutzung von 60% im ersten Monat, überraschend positiv. Und das mit stetig steigender Tendenz, bis heute.

Dieser unerwartet hohe Wert ist letztlich **der Verdienst unserer Vereine**, die unsere umfangreichen Vorbereitungen so offen angenommen und im Saisonverlauf intensiv genutzt und v.a. professionell, stetig, geduldig und engagiert weiter umgesetzt haben.

Unser internes Monitoring ergab, dass die derzeitige Nutzung des DSS im BBV 91% beträgt. Von den bis jetzt 1038 durchgeführten Spielen wurden 942 mit dem DSS ausgeführt. Diese hohe Nutzung des DSS wird sich auch in den verbleibenden 19 Spielen bis zum Saisonende nicht signifikant ändern.



Die Teilnehmer der AG „DSS im BBV“, wie Steffen Maerten, Arik Bennert und Sebastian Bergmann haben mich mit ihrer Unterstützung, Geduld und Fachkompetenz, immer motiviert weiterzumachen. Hier sei auch André Dobkowicz genannt, da er der entscheidende Faktor in der AG war, der den ganzen Prozess in der Praxis begleitet und mit Engagement unterstützt hat. Ein ganz besonderer Dank geht an dieser Stelle an Jochen Böhmcker (DBB-Spielbetrieb & Anti-Doping), der immer Zeit für mich und unsere Anliegen hatte und uns von vielen Unklarheiten schnell und professionell befreien konnte.

Ab Ende November (28.11.2024) versandten wir regelmäßig Mails an die entsprechenden SR\*innen mit Hinweisen zum Verbesserungspotenzial bei der DSS-Administration. Dieser hohe Aufwand führte zu einer Verbesserung der Qualität.

Der derzeitige Stand der Nutzung des DSS ist ein gutes Indiz für eine verpflichtende Einführung ab der Saison 2025-26. Der DSS in der Version „ingame3.0“ (Basic/Pro), die BBV-Kampf- und Schiedsrichter\*innen und vor allem unsere Vereine haben sich für den nächsten Schritt empfohlen.

Ich empfinde die DSS-Nutzungsquote als sehr erfreulich und glaube auch, dass die Vereine bis hin zu den Spielern und Eltern die Vorzüge des DSS mehr und mehr schätzen werden. In Verbindung mit der DBB-Score-App bringt es auch in dieser Richtung einen schönen Mehrwert, um unseren Spielbetrieb informativer und transparenter zu gestalten.

Ich selbst konnte diese App durch Unterstützung des BBV, durch die Kostenübernahme von 30 €, regelmäßig und intensiv testen und die Vorzüge genießen. Dank an dieser Stelle für diese Möglichkeit.

Es ergibt sich der folgende Überblick über die Nutzung des DSS nach Ligen im BBV, die wochenweise Entwicklung in der Nutzung über die gesamte Saison und eine Aussage über die einzelnen Wochen in der laufenden Saison:

*(siehe nächste Seite; redaktioneller Hinweis)*



## Aufstellung der Nutzung des DSS im BBV in der Saison 2024-25 (15.09.2024 – 13.04.2025)

Nutzung nach Ligen

letzter Stand 8.04.2025			
Nutzung #dss %	Spiele Alle	Spiele #dss	Liga
100	67	67	BH Nord
87	69	60	BH Süd
100	9	9	BL H Ü35
100	5	5	BL H Ü40
87	190	166	BL U12 m
100	4	4	BL U12 w
93	40	37	LL Herren
92	62	57	LL U14m Nord
78	76	59	LL U14m Süd
93	42	39	LL U16m Nord
82	60	49	LL U16m Süd
59	17	10	LL U18m Nord
100	44	44	LL U18m Süd
100	19	19	OD
100	80	80	OH
87	60	52	OL U14 m
87	30	26	OL U14 w
95	74	70	OL U16 m
100	14	14	OL U16 w
98	57	56	OL U18 m
100	10	10	OL U20 m
100	9	9	Pokal H
<b>91</b>	<b>1038</b>	<b>942</b>	

Wöchentliche Nutzungsentwicklung

Nutzung #dss % (p.A.)	Spiele Alle	Spiele #dss	Datum
60	25	15	15.09.24
61	69	42	24.09.24
65	104	68	29.09.24
64	132	85	08.10.24
69	147	101	08.10.24
72	222	160	15.10.24
73	226	164	20.10.24
77	274	211	10.11.24
80	334	266	18.11.24
81	355	289	26.11.24
81	409	333	03.12.24
82	473	388	08.12.24
84	523	438	15.12.24
85	581	495	05.01.25
86	611	525	14.01.25
87	680	591	20.01.25
87	717	626	27.01.25
88	747	656	16.02.25
88	809	715	24.02.25
89	865	769	04.03.25
89	913	817	12.03.25
90	946	850	17.03.25
90	985	889	25.03.25
90	1003	907	31.03.25
91	1038	942	08.04.25

Wöchentliche Nutzung

wöchentl. Quote		
alle	dss	%
44	27	61
35	26	74
28	17	61
16	15	94
75	59	79
4	4	100
48	47	98
60	55	92
23	21	91
54	44	81
64	55	86
50	50	100
58	57	98
30	30	100
69	66	96
37	35	95
30	30	100
62	59	95
56	54	96
48	48	100
33	33	100
39	39	100
18	18	100
35	35	100
7	7	100

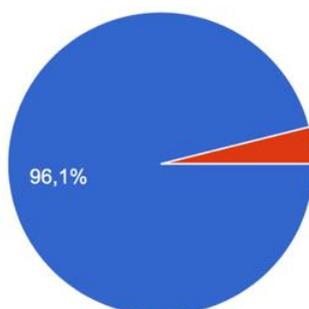
Stand: 22.04.2025

Es wurde kurz vor Ende der Saison (4. März bis 4. April 2025) noch eine Umfrage unter den Vereinen des BBV durchgeführt. Es haben sich 52 Interessierte beteiligt. Hier ein Auszug der Informationen, die wir bei der Umfrage erhalten haben. Die Befragung war anonymisiert. Die Zahlen empfinden wir als relativ aussagekräftig.

### 1.)

Nutzt du den DSS bereits?

51 Antworten



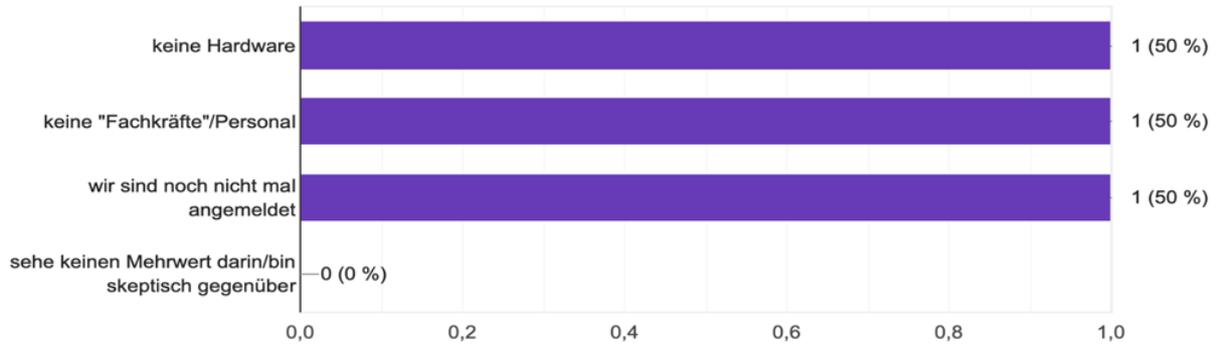
- Ja - dann kannst du die nächsten 2 Fragen überspringen und gehe gleich zu Frage 4.
- Nein



**2.)**

Wenn "Nein" - Warum nicht? (Mehrfachauswahl möglich)

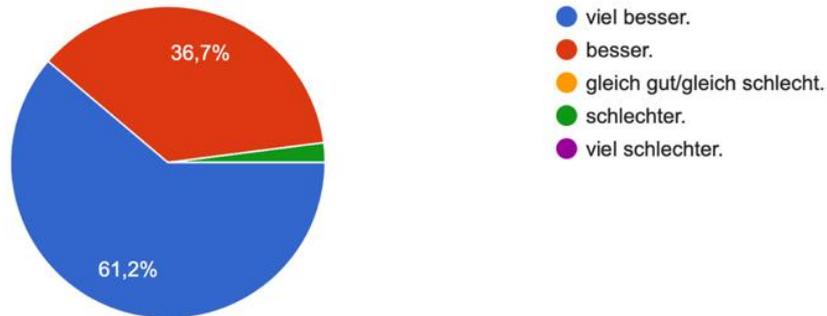
2 Antworten



**6.)**

Was stimmt? "Ich empfinde die Nutzung des DSS gegenüber dem analogen SBB als ...":

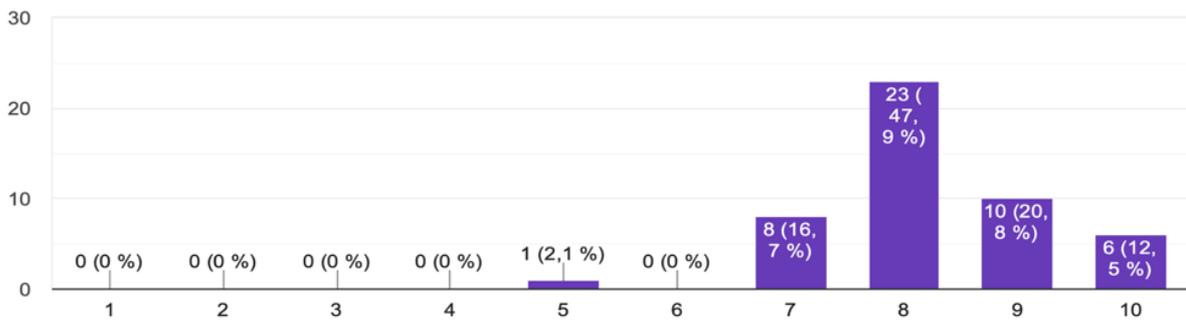
49 Antworten



**10.)**

Wie würdest du die App im Allgemeinen bewerten? (0=Schlecht - 10=Hervorragend)

48 Antworten

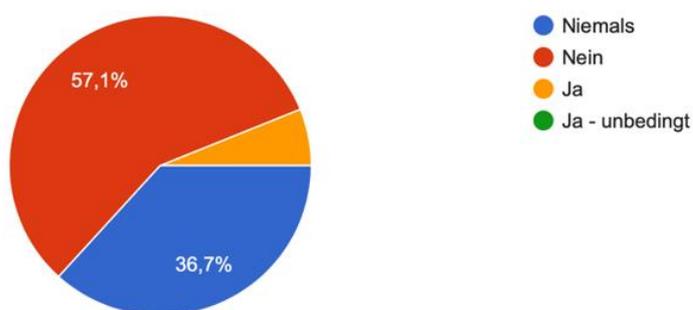




## 11.)

Wünschst du dir den analogen SBB zurück?

49 Antworten



## 12.) FREIWILLIGES FEEDBACK/RÜCKMELDUNG (9 Beteiligte) - Auszug

Hier gab es die Möglichkeit zur freien Meinungsäußerung. Man konnte sich äußern, welche Erfahrungen bei der Nutzung gemacht wurden, was gewünscht ist oder/und was fehlt, aber auch die Gelegenheit nutzen, uns weitere Informationen und Feedback zu geben.

I.) „Klarer Fortschritt“

II.) „Ich als Hauptverantwortlicher für die Organisation des Kampfgerichts an Heimspieltagen finde, dass der DSS einen niedrighschwelligen Zugang zum Anschreiben bietet. Neue An- schreiber tun sich deutlich leichter, digital anzuschreiben und trauen sich das auch eher zu.“

III.) „Es ist damit etwas leichter geworden neue Anschreiber zu finden. Desweiteren entfällt das Einscannen (oder noch früher das Wegschicken per Post) und übermitteln per Mail. Außerdem ist es deutlich unwahrscheinlicher (wenn nicht fast unmöglich) geworden eine Spielwertung aufgrund nicht teilnahmeberechtigter Spieler zu bekommen. Alles in allem finde ich den DSS Klasse.“

IV.) „Wir finden, dass die Einführung des DSS im gesamten BBV der richtige Schritt war. Vor der Saison hatten wir maximal 5 Leute im gesamten Verein, die den Bogen schreiben konnten, ganz zu schweigen von der richtigen Ausführung des



*Anschreibens. Nun können die Kampfrichter nach den ersten paar Spielen den Bogen ziemlich gut.“*

Wir haben im BBV relativ früh erkannt, dass es zum Thema „Durchführung von Spielerwechsel“ Handlungsbedarf gibt. Hierzu hatten wir dann bereits einige Male auch etwas publiziert. Es ist hier dringend nötig, die Kommunikation zu verbessern. Und zwar zwischen „KaRi-SR-Team“ UND innerhalb der KaRi´s! Deshalb werden wir versuchen, die SR-Administration im BBV bei den kommenden SR-WB'n (2025-26) zu platzieren.

### **Unser Fazit:**

Wir haben zusammen schon eine Menge erreicht und haben uns als „Spätstarter“ direkt ins Mittelfeld hochgearbeitet. Das Ganze verbunden mit einer guten Qualität.

Darauf können wir durchaus stolz sein.

Nun muss weiter vor allem an der Quantität, aber auch noch etwas an der Qualität gearbeitet werden.

Ich denke, eine „AG DSS im BBV“ werden wir in Zukunft nicht mehr benötigen und verabschiede mich mit Beginn der neuen Saison daraus. Sofern es gewünscht wird, würde ich aber das Ganze gern weiter begleiten. Durch meine Berechtigung, alle DSS des BBV-Spielbetriebs einsehen zu können, besteht auch die Möglichkeit, weiter an der Qualitätsverbesserung mitwirken zu können. Außerdem würde ich mich auch bereit erklären, in Absprache mit den Verantwortlichen des BBV, an der Aktualisierung der BBV-Homepage [www.bbv-inside.de](http://www.bbv-inside.de) für den Bereich des DSS aktiv mitzuarbeiten.

In meiner Funktion als Mitglied der SRK, der SPK und als Spielleiter gäbe es da auch einige Synergieeffekte, die genutzt werden könnten.

Danke für euer Vertrauen, eure Unterstützung und eure Aufmerksamkeit.

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit,

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Gunhold

[zurück zum Anfang des Dokuments](#)



# Jugend

des Brandenburgischen Basketball-Verbandes e. V.

**Funktion:**      **Präsidiumsmitglied für Jugend**

**Name:**          **Martin Skowronek**

**Datum:**

Ein schriftlicher Bericht liegt derzeit nicht vor.

[\*zurück zum Anfang des Dokuments\*](#)



# Leistungssport

des Brandenburgischen Basketball-Verbandes e. V.

<b>Funktion:</b>	<b>Präsidiumsmitglied Leistungssport</b>
<b>Name:</b>	<b>Matthias Korn</b>
<b>Datum:</b>	<b>05.05.2025</b>

Der Brandenburgische Basketball-Verband e.V. möchte den Nachwuchsleistungssport in enger Zusammenarbeit mit den Vereinen fördern. Dazu erhalten talentierte Kinder im Alter zwischen 10 und 13 Jahren zusätzliches Individual- und Mannschaftstraining durch Landes-, Verbands- und Stützpunkttrainer.

## Rahmenbedingungen und Strukturelles

Nach der Einstellung von Sebastian Ludwig als Landestrainer zum 18.12.2023 lag der Fokus in den ersten Monaten in der Neustrukturierung der Trainingsmaßnahmen unter den neuen Voraussetzungen. Ab dem zweiten Quartal 2024 wurde ein geregelter Trainingsbetrieb an den Wochenenden umgesetzt.

Die geplanten zentralen Lehrgänge der Landesauswahl und die regionalen Stützpunkttrainings wurden langfristig veröffentlicht und in der Übersicht des Rahmenspielplans mit aufgeführt. Durch die ohnehin vielen Termine der Vereine kam es in der Saison 2024/2025 leider trotzdem zu vielen Überschneidungen mit dem Spielbetrieb – zumal einige Vereine mit ihren Jugendmannschaften auch am Spielbetrieb/Turnieren außerhalb Brandenburgs teilnehmen.

Im Vorfeld nicht absehbar und als großes Hemmnis stellte sich die Situation um die Organisation der Trainingshallen in der Saison 2024/2025 dar, wodurch um den Jahreswechsel trotz langfristiger Vorbereitungen einige Lehrgänge abgesagt werden mussten.

Im zweiten Quartal 2024 bewarb sich der BBV um die Vergabe der Landesleistungsstützpunkte für den Zeitraum 2025 bis 2028. Aufgrund des Wachstums im Brandenburger Basketball und den für den Leistungssport verbesserten Voraussetzungen bewarben wir uns mit den Vereinen SSV Lok Bernau, Red Hawks Potsdam und BBC „White Devils“ Cottbus um vier Landesleistungsstützpunkte (LSP).

Im Januar 2025 erhielten wir die Zusage für die vier beantragten LSPs (jedoch mit beschränkten finanziellen Mitteln). Damit wird die bisherige Anerkennung und Förderung des LSB von einem auf vier LSPs ausgeweitet. Durch diesen Erfolg kann das Training an den bereits aktiv gelebten Stützpunkten ausgeweitet und neue



Trainingsmöglichkeiten geschaffen werden. Dabei sind die Stützpunkte wie folgt aufgeteilt:

- Weiblich: SSV Lok Bernau
- Nord: SSV Lok Bernau
- Süd: BBC „White Devils“ Cottbus
- West: Red Hawks Potsdam

Kurzfristig konnten ab März 2025 acht zusätzliche wöchentliche Trainingsgruppen geschaffen werden. Auch wenn die Trainingszeiten innerhalb der vergebenen Hallenzeiten noch nicht optimal sind, bieten sie einer Vielzahl von Spieler:innen die Möglichkeit von zusätzlichem Training innerhalb der Werketage zur Stärkung der individuellen Fähigkeiten und entspannt die Trainingssituation an den Wochenenden.

Mit Blick auf den Spielplan der Saison 2025/2026 mit einer Ausweitung des Spielbetriebs im Jugendbereich sichern die Trainingszeiten in den Stützpunkten den notwendigen Freiraum an den Wochenenden.

Mit der Hallenvergabe für die Saison 2025/2026 stellt eine Optimierung der Trainingszeiten für die Stützpunkte ein wesentliches Ziel dar.

Die Lehrgänge der Landesauswahl werden von vielen Trainern zur Hospitation genutzt. Darüber hinaus ist der Landestrainer aktiv in die Aus- und Fortbildung der Trainer eingebunden. Sei es über das neu geschaffene Format „Coach the Coach“ oder Trainerfortbildungen.

Vom 22.04.2025 bis 25.04.2025 fand das erste Camp der Landesauswahl statt, in dessen Rahmen 20 Spieler der Jahrgänge 2012 und 2013 vier Ferientage mit Leistungssport und abwechslungsreichen Freizeitaktivitäten verbringen konnten. An dieser Stelle bedanken wir uns bei der WSG Fürstenwalde für die tatkräftige Unterstützung im Rahmen der Organisation und Verbandstrainer Daniel Musolff für dessen Unterstützung in der Halle.

Mit Blick auf die Talentförderung in anderen Bundesländern sind die geschaffenen strukturellen Voraussetzungen in Brandenburg positiv zu bewerten. Was Trainingshäufigkeit und -qualität betrifft, haben wir mit den vier LSPs sowie den zentralen Lehrgängen eine Möglichkeit gefunden die Brandenburgischen Talente immer besser zu fördern.

## **Personelles**

Nachdem die Stelle des Landestrainers zum 18.12.2023 mit Sebastian Ludwig besetzt wurde, konnte darauf aufbauend eine Struktur aus Verbands- und Stützpunkttrainern geschaffen werden.

Nach einer Situation im Jahr 2023 mit sehr geringer Unterstützung durch Trainer aus den Vereinen, die die Durchführung von Maßnahmen schwierig gestaltete, stellt sich



die Situation inzwischen sehr positiv dar. Aktuell unterstützen 17 Trainer aus acht Vereinen die regelmäßigen Trainingsmaßnahmen (Stützpunkttrainings und zentrale Maßnahmen).

Mit der Entscheidung des LSB zur Vergabe von vier LSPs für die Jahre 2025 bis 2028 wurden folgende Trainer als Stützpunkttrainer benannt:

- Marco Bulla (Stützpunkt weiblich)
- Alejandro Santana Barroso (Stützpunkt Nord)
- Steven Herfurth (Stützpunkt Süd)
- Asil Aydin (Stützpunkt West)

An dieser Stelle möchten wir uns bei den Vereinen und Trainern bedanken, die uns im Rahmen der Hallenorganisation und Sicherstellung des Trainingsbetriebs sowie der Teilnahme an Turnieren und Camps tatkräftig unterstützen. Danke auch an die Mitglieder der Spielkommission, mit deren Zusammenarbeit im engen Spielplan erst Platz für die Landesauswahl geschaffen wird.

## Talentförderung

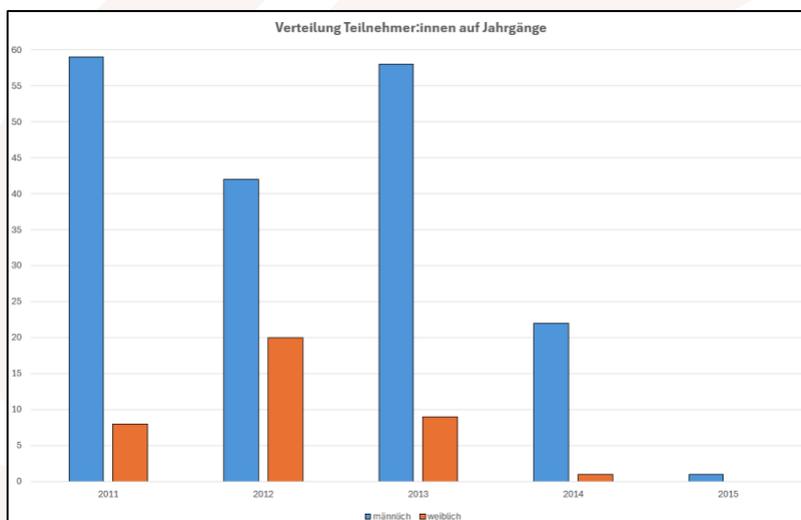
Die Talentförderung erfolgt über zentrale Lehrgänge und regionale Stütztrainings, die im Jahr 2024 vorwiegend an den Wochenenden stattfanden. Mit der Vergabe der vier LSPs finden seit März 2025 aktuell in insgesamt acht Trainingsgruppen regionale Stützpunkttrainings innerhalb der Woche (Montag bis Freitag) statt.

Durch die zusätzlichen Trainingszeiten innerhalb der Werktage konnten die langfristig an den Wochenenden geplanten Stützpunkttraining für den Jahrgang 2012 in zentrale Lehrgangstermine gewandelt werden, um in Vorbereitung auf die Turniere mehr gemeinsame Trainingszeiten zu erhalten.

Im Zeitraum 01.01.2024 bis heute wurden/werden ca. 220 Spieler und Spielerinnen der Jahrgänge 2011 bis 2014 (2015)

im Rahmen der BBV-Maßnahmen gefördert. Bezogen auf die drei Jahrgänge (2012 bis 2014), die aktuell bis zu den folgenden PFTs gefördert werden, nehmen aktuell 123 Jungs und 30 Mädchen an der Talentförderung des BBV teil.

Die Übersicht veranschaulicht die Verteilung der Teilnehmer auf die verschiedenen Jahrgänge.





## **Wettbewerb**

Im weiblichen Bereich nahmen wir mit dem Jahrgang 2010 vom 16.02.2024 bis 18.02.2024 am PFT in Bremerhaven teil. Mit dem Jahrgang 2011 nahmen wir am 14.12.2024 am LAT in Berlin und in der Folge vom 14.02.2025 bis 16.02.2025 am PFT in Braunschweig teil.

Im Rahmen des PFT in Braunschweig empfahlen sich vier Spielerinnen für das weiterführende gemeinsame Landesauswahltraining mit Berlin. Eine der Spielerinnen konnte in der Folge am DBB-Camp teilnehmen. Alle vier haben noch die Chance auf eine Teilnahme am Bundesjugendlager (BJL).

Mit den männlichen Spielern des Jahrgangs 2011 erfolgte vom 21.06.2024 bis 23.06.2024 die Teilnahme am 25. LAT in Berlin. Mit dem gleichen Kader nahm das Team des Jahrgangs 2011 vom 13.09.2024 bis 15.09.2024 am PFT in Chemnitz teil.

Im Rahmen des Turniers konnten sich unter den Augen vom U16-Bundestrainer Dirk Bauermann und dem Berliner Landestrainer Robert Bauer fünf der zwölf Spieler für eine Teilnahme für das weiterführende gemeinsame Landesauswahltraining mit Berlin empfehlen. Ein weiterer brandenburgischer Spieler schaffte ohne Teilnahme an den Maßnahmen des BBV den Sprung in das Training mit Berlin.

Ein weiterer Spieler, der für Brandenburg am PFT Chemnitz teilnahm, konnte nach einem Wechsel nach Bremen/Niedersachsen dort in der Landesauswahl Fuß fassen und sich in den Teilnehmerkreis der besten 20 spielen.

Vom Jahrgang 2011 haben aktuell noch drei Spieler die Chance auf eine Teilnahme am BJL.

Mit den Spielern des Jahrgangs 2012 nahmen wir vom 18.10.2024 bis 20.10.2024 LAT in Hamburg teil. Mit der Teilnahme wurde den Spielern frühzeitig die Gelegenheit geboten, das Leistungsniveau beim Vergleich mit anderen Landesverbänden kennenzulernen.

## **Ausblick**

Die größte Herausforderung für die nächsten Monate bleibt die Hallenorganisation für die vier LSPs und die darin organisierten Trainingsgruppen. Hier sind Trainingszeiten zu finden, die es den Spieler:innen und Familien ermöglicht diese zuverlässig zu erreichen. Wenn uns dies gelingt, können die Menge der erforderlichen Trainingszeiten an den Wochenenden einerseits reduziert und gleichzeitig die Kontinuität der zentralen Trainingsmaßnahmen an den Wochenenden erhöht werden.

Gleichzeitig müssen zusätzliche Möglichkeiten zur Finanzierung der Landesauswahlaktivitäten gefunden werden. Mit den aktuellen Strukturen führt mehr Förderung zu einem anwachsenden Defizit. Die Schaffung zusätzlicher Einnahmequellen durch das Angebot von Camps oder Fortbildungen ist hierbei begrenzt. Hier sind wir auch mit anderen Landesverbänden im Abgleich, um möglichst verursachergerecht Ansätze zu



finden. Erste Lösungsansätze und die dafür zu schaffenden Voraussetzungen werden eruiert und sollen mit den Vereinen diskutiert werden.

Um die leistungssportlichen Anforderungen von Landesauswahl, LSPs und den Vereinen zielgerichtet definieren und umsetzen zu können, wird in den nächsten Monaten eine Leistungssportkommission gebildet.

Erstmals möchte der BBV mit einem U16-Auswahlteam beim 3x3-Turnier der Landesverbände in Bad Hersfeld teilnehmen. Hierzu sollen im Rahmen der 3x3-Sommertour des BBV potenzielle Spieler gefunden werden. Darüber hinaus sollen bereits in diesem Jahr Spieler gesichtet werden, die im Jahr 2026 Brandenburg in Bad Hersfeld vertreten und bis zu diesem Zeitpunkt zielgerichtet gefördert werden können.

Einen wichtigen Baustein stellt auch zukünftig die Traineraus- und fortbildung dar. Das Format „Coach the Coach“ soll ausgeweitet werden und es werden weiterhin regelmäßig Lehrgänge für die Traineraus- und -fortbildung angeboten. Mit den Lehrgängen der Landesauswahl stehen den Trainern und angehenden Trainern auch weiterhin Möglichkeiten zur Hospitation zur Verfügung.

Nach dem ersten erfolgreich durchgeführten Camp ist es das Ziel drei fest planbare Camps (Frühjahr, Sommer und Herbst) zu etablieren. Durch Kontinuität und langfristige Planbarkeit soll hier die Möglichkeit für ein intensives leistungsorientiertes Training geschaffen werden.

[zurück zum Anfang des Dokuments](#)



# Rechtswart

des Brandenburgischen Basketball-Verbandes e. V.

<b>Funktion:</b>	<b>Rechtswart</b>
<b>Name:</b>	<b>Thomas Gestewitz</b>
<b>Datum:</b>	<b>06. Mai 2025</b>

In der Saison 2024/25 gab es bisher im Rahmen des Spielbetriebs des Brandenburgischen Basketball-Verband e.V. keine Beschwerden oder Rechtsmittel die den Rechtsausschuss und mich als Rechtswart veranlasst hätten tätig zu werden.

Im Rahmen meiner Tätigkeit stand ich dem Präsidium des BBV sowie den Spielleitern für Rechtsfragen bzgl. Organisation und Verwaltung des Verbandes zur Verfügung. Hierzu nahm ich regelmäßig auch an Präsidiumssitzung teil.

Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen ehrenamtlichen Mitstreitern, insbesondere aber bei dem Präsidium und Arik Bennert, möchte ich mich bedanken.

An dem Verbandstag am 24.05.2025 werde ich teilnehmen und stehe für eventuelle Fragen (gerne auch im Vorfeld) zur Verfügung.

Thomas Gestewitz

Rechtswart des BBV

[zurück zum Anfang des Dokuments](#)